

Der

Budoka

K 10339

September 2020
4,50 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

SEITE 8

Taiso –
das vierte Element
im Judo

SEITE 30

Jiu Jitsu:
60 Jahre
Bushido Mülheim

SEITE 33

Taekwon-Do:
Seminar und Prüfung
in Koblenz

Titelthema:
**Sommerschule
der NWJV-
Jugend**

Seite 4



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Josef Jürgens
Bruckstr. 14
46519 Alpen
Tel.: 02802 704966
E-Mail: josef.juergens@gmx.de
Internet: www.aikido-nrw.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Untere Mühle 17
50354 Hürth
Tel.: 02233 9795616
Fax: 02233 7929470
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: hg.tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Mobil: 0174 9212087
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: wilfried-peters@web.de
Internet: www.nwtdv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaefsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sven Heinrich
Hofrichterstr. 11
51067 Köln
Tel.: 0221 693874
Fax: 0221 693874
E-Mail: vorstand@itf-nw.de
Internet: www.ITF-NW.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Bertha-von-Suttner-Str. 34
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Fleher Str. 152
40223 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaefsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thomas Plau
Im Oberholz 46
32051 Herford
Tel.: 05221 1204075
Mobil: 0172 8048701
E-Mail: vorstand@nrwkendo.de
Internet: www.nrwkendo.de

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

„So macht Ehrenamt Spaß!“

Ehrenamt soll Spaß machen. Dieser Satz ist leichter geschrieben als erreicht. Das gilt im Sport genauso wie in anderen Bereichen der Zivilgesellschaft. Ehrenamt kann geil und glücklich machen. Ehrenamt kann aber auch bedrückend und belastend sein. Selbst das kommt vor: Ehrenamt wird völlig anders, als wir es uns bei Amtsantritt vorgestellt haben. So ist es jetzt: Ehrenamt kommt seit Mitte März – wenn dieses Bild gestattet sein darf – überall im zeitgemäßen Corona-Outfit daher. Das kann auch heißen: Ehrenamt wird vorübergehend ausgebremst oder kennt plötzlich ganz neue Aufgaben, die es vorher so noch nie gegeben hat. Alle, die derzeit ehrenamtlich in den Sportorganisationen unterwegs sind, wissen ein Lied davon zu singen, ob und wie sich durch Corona ihre „Stellenbeschreibung“ für das Ehrenamt geändert hat.

Also stellt sich erst recht heute die Frage: Macht Ehrenamt eigentlich (noch) Spaß? Aktuelle belastbare Daten zur psychophysisch-sozialen Spaß-Befindlichkeit von ehrenamtlichem Personal im Sport (z.B. im Format eines „1. nationalen Ehrenamts-Corona-Sportberichtes“ oder so) liegen momentan (noch) nicht vor. Vielleicht kann daher ein „Fall“ herhalten, von dem zu wünschen ist, dass er als „typischer Fall“ von Ehrenamt im Sport zu Zeiten von Corona gelten kann, weil seine Häufigkeit dafür spricht. Dieser „echte Fall“ spielt allerdings nicht unmittelbar im Sportverein, sondern in einem Sportverband. Dafür gilt generell:

Verbände sind für Vereine da. Verbände kümmern sich in den Fachverbänden z.B. um die Gestaltung des Spiel- und Wettkampfbetriebes. Das ist – Pandemie hin oder her – das „Herzstück“ ihres Sportangebots. Kein Fachverband kommt hier ohne ehrenamtliches Personal aus. Das sind oftmals Frauen und Männer, denen „ihre“ Sportart selbst ans Herz gewachsen ist und die sich u.a. um Staffeleinteilungen, Spielansetzungen, um Kampfgerichtstellung etc. kümmern.

Diese Kümmerleute stehen selten im medialen Rampenlicht, außer es läuft was schief. Ist kürzlich was schiefgelaufen? Nein: Der Spiel- und Wettkampfbetrieb hat weitestgehend geruht, jetzt soll er irgendwie wieder hochgefahren werden. Eine völlig neue Herausforderung für all die Kümmerleute. Ihre Tätigkeiten sind aber weiterhin von dem Ziel geprägt, ein wettkampfsportliches Angebot zu unterbreiten, das die in der Sportart Aktiven gutheißen und gern annehmen, denn sonst läuft ja was schief.

Wie wohltuend muss dann der vorliegende Fall aus dem Handballverband Westfalen klingen, wo neulich der (ehrenamtliche) Vizepräsident für Spieltechnik nach der Corona bedingten Neustrukturierung des Spielsystems im Austausch mit den beteiligten Vereinen angesichts des Ergebnisses in einer Lokalzeitung resümierte: „So macht Ehrenamt Spaß!“. Die Spaß-Verbreitung muss grenzenlos sein – denn: Wenn schon das Ehrenamt Spaß macht, wieviel Spaß muss dann erst der Sport selbst machen ...

Prof. Dr. Detlef Kuhlmann (DOSB-Presse)

INHALT 9/2020

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	4
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	20
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	30
Nordrhein-Westfälischer Hapkido -Verband	32
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	33
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	36
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu Verband	42

Themen



Judo: Die neuen Landestrainer Frank Schuhknecht (Inklusion) und Vahid Sarlak (Integration)

SEITE 10

Taekwon-Do: Moderner Kampfsport Taekwon-Do bis zum 1. Dan



SEITE 34

Krafttraining, Teil 117: Roll-out mit der T-Stange

27

Bestellschein

24

Impressum

39

Ausschreibungen

40

Titelseite: Die 33. Auflage der Sommerschule der NWJV-Jugend in der Sportschule Hennef war anders als die 32 vorherigen Veranstaltungen. Bedingt durch die Corona-Auflagen wurden die Teilnehmer in mehrere Gruppen aufgeteilt. Die Judo-Einheiten unter freiem Himmel gehörten zum täglichen Programm. **Foto: Carina Hagen**



Randori auf dem Beachvolleyballfeld

Dieses Jahr ist alles anders – das galt auch für die diesjährige Sommerschule

Wir sind im März 2020. Mit einem Schlag wird alles anders. Schulen schließen, Vereine müssen ihr Training einstellen, das Leben verändert sich. Ob dieses Jahr eine Sommerschule stattfinden wird? Keiner weiß es, aber jeder hofft. Die Wochen und Monate vergehen und im Verband stellte sich immer mehr Planungssicherheit ein. Nach und nach hat man Handlungsrahmen und Auflagen bekommen, mit denen man arbeiten konnte. Die Planung der Sommerschule 2020 konnte starten.

Zu Beginn der Planungen galt die Auflage, dass maximal zehn Personen Kontaktsport in Räumen praktizieren dürfen. So war für die Planung schnell klar, dass wir aus unserer 33. Sommerschule insgesamt zehn kleine Sommerschulen machen. Die Teilnehmer wurden in kleine Achter- bis Neuner-Gruppen unterteilt. Wenn mehrere Teilnehmer aus einem Verein oder von einem Stützpunkt kamen, wurden sie auch in einer Kleingruppe zusammengefasst. So wurden fast 70 Teilnehmer strukturiert, unterteilt und organisiert.





Judotraining mit den NWJV-Landes-
trainern: Kansetsu Eguchi (linke Seite
unten links), Eduard Matijass (linke
Seite unten rechts), Andreas Tölzer
(oben) und Jan Tefett (unten)
Fotos: Carina Hagen (5), Erik Gruhn (1)





Taiso

Andrang vermeiden

Dann ging es in die nächste Planungsstufe: Wie kann man möglichst wenig Kontakt zwischen den Gruppen sicherstellen? Hier haben wir uns eng mit der Sportschule Hennef abgestimmt, die unsere Idee von den kleinen Sommerschulen unterstützt hat. Wir konnten jede Kleingruppe in einen anderen Teil der Sportschule einquartieren. Auch unterschiedliche Essenszeiten im Schichtsystem haben wir uns überlegt, um einen zu großen Andrang im Speisesaal zu vermeiden.

Um weiterhin den Überblick zu bewahren, haben wir in der Geschäftsstelle des NWJV mehrere Trainings- und Zeitpläne für die Gruppen ausgearbeitet und mit den Betreuern abgestimmt. Viel Aufwand, der sich aber später gelohnt hat.

Kurz vor der Sommerschule erreichte uns dann die Nachricht, dass nun bis zu 30 Personen zusammen trainieren können. Wir hatten nun mehr Möglichkeiten und waren etwas flexibler in der Ausgestaltung des Programms. Doch wir wollten uns nicht in falscher Sicherheit wiegen und sind daher bei unserem Gruppensystem geblieben.

Teilnehmer waren sehr diszipliniert

Am Anreisetag der Sommerschule war die Aufregung und Anspannung erst mal groß. Nach und nach kam jede Gruppe zu ihrer festgeschriebenen Ankunftszeit an. Der Ablauf hätte besser nicht laufen können. Die Teilnehmer waren sehr diszipliniert und haben sich vorbildlich an die Regeln gehalten. Jede Gruppe hat bei der Ankunft einen individuellen Trainingsplan mit angepassten Zeiten und Orten bekommen.

Die erste Sporteinheit war leider nicht wie gewohnt das Eröffnungstraining, sondern der Abendsport. Hier konnten vier Gruppen (natürlich mit Abstand) im Dojo trainieren, während die andere Hälfte in den anderen Sporthallen oder draußen anderen Sportarten nachgehen konnten. Vor allem das neue Sportprogramm „Taiso“ war dieses Jahr ein fester Bestandteil des Trainingsplanes. Die Betreuer der Gruppen haben sich hier anspruchsvolle und abwechslungsreiche Trainingspläne ausgedacht, die die Teilnehmer teilweise an ihre koordinative Grenze gebracht haben.





Workshop mit Annika

Eigenen Erfahrungen und Ideen einbringen

Eine Besonderheit der Sommerschule waren auch die Workshops, die erstmals alternativ angeboten wurden. Neben den Themen „Jugendarbeit - junges Ehrenamt“ und „klassische Medienarbeit“ bildete das Seminar „Sportpsychologie“ von Annika Hof zum Berge ein Highlight für die Teilnehmer. In zwei Stunden wurde über die Themen Anspannung und Entspannung sowie Rituale in der Wettkampfvorbereitung gesprochen. Jeder der Anwesenden konnte sich dabei mit eigenen Erfahrungen und Ideen einbringen.

Training mit den Landestrainern

Auf der Judomatte wurden die Einheiten von unseren Landestrainern Eddi, Frank, Kansetsu, Andreas und Jan geleitet. Hier wurden zahlreiche Techniken und Strategien für den Stand- und Bodenkampf aufgezeigt und vertieft. Der Zeitplan hat es zugelassen, dass jede Gruppe einmal am Tag im Dojo bei einem Landestrainer trainieren konnte.

Krönender Abschluss der Sommerschule bildete der IronMan- und MegaWoman-Wettbewerb am letzten Tag. Auch hier natürlich, anders als sonst. Jede Gruppe konnte ihren Athleten und ihre Athletin ins Rennen schicken. So konnten vor allem im Schwimmbecken die Teilnehmer leichter getrennt und mit Abstand um den Sieg kämpfen. Nach 51 Minuten und 58 Sekunden stand dann der IronMan-Gewinner fest: Jan Keding vom TSV Herta Walheim. MegaWoman-Siegerin wurde Ronja Buddenkotte vom JC 66 Bottrop nach 61 Minuten und 31 Sekunden.

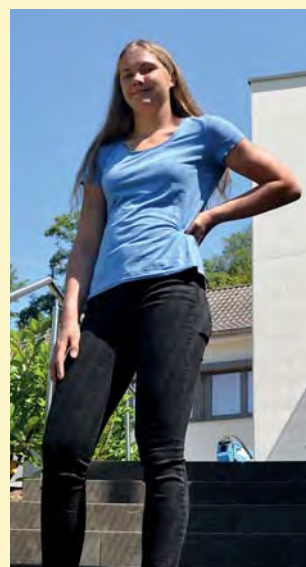
Die Abreise wurde genau wie die Ankunft in mehrere Zeiten unterteilt, so dass die Eltern die Teilnehmer nach und nach abholen konnten, ohne lange zu warten.

Obwohl mit Corona immer weitere Herausforderungen auf uns zukommen, gibt es immer wieder Mittel und Wege Projekte und Aktionen durchzuführen. Dabei bedarf es zunächst einmal viel Mut, aber auch Selbstbeherrschung und Disziplin. Alles Judo-Werte, die wir sowieso schon kennen. Mit dem richtigen Maß an Vorsicht und Planung, können sich auch Judo-Vereine wieder auf den Weg ins ge-regelte Training machen.

Text und Fotos: Carina Hagen

Gesamtzeiten IronMan und MegaWoman

Jan Keding (TSV Herta Walheim)	51:58.38
Elias Dräger (JC Nievenheim)	55:10.20
Achmed Alerksosi (1. JC Mönchengladbach)	58:32.14
Remus Buddenkotte (JC 66 Bottrop)	59:46.98
Jonathan van Heek (Beueler Judo-Club)	59:47.45
Alexander Komar (VfL Hüls)	1:01:13.08
Maxim Taran (JC Hennef)	1:01:21.16
Ronja Buddenkotte (JC 66 Bottrop)	1:01:21.87
Emilia Jung (SU Annen)	1:05:13.49
Fredericke Stoffels (BGS Emmerich)	1:05:27.47
Matilda Niemeyer (1. Hattinger JJJC)	1:06:00.15
Leonie Wickert (TSV Bayer Leverkusen)	1:06:33.17



Ronja Buddenkotte



Jan Keding



Arschbomben-Wettbewerb

Taiso – das vierte Element im Judo

Freuen wir uns auf die nicht neue, aber neu in den Fokus gerückte Bewegungsform Taiso. In Kooperation mit dem Deutschen Judo-Bund (DJB) hat der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) federführend zur Erarbeitung und Gestaltung der neuen Breitensportkampagne beigetragen.

Wir sind erst am Anfang der Kampagne, die als innovativer und partizipativer Prozess gestaltet ist. Sollte sich Taiso ähnlich erfolgreich wie in unserem Nachbarland Frankreich entwickeln, wird uns diese Bewegungsform viel Freude machen, passive Judokas aktivieren und neue Zielgruppen für unsere Vereine erschließen.



Die neue Videoplattform <https://djb-taiso.dokume.net/> gibt einen ersten Einblick in die Inhalte - reinschauen lohnt sich! Einige Video-Clips sind bereits gedreht und laden zum Mit- und Nachmachen ein. Wer sich näher mit Taiso beschäftigen möchte, liest sich in das Konzept ein. Das Konzept wird in naher Zukunft aufgrund der Erfahrungen, Rückmeldungen und Ideen unserer Vereine weiterentwickelt. Wer demnächst eigene Trainingskonzepte entwickeln möchte, um beispielsweise neue Angebote für seinen Verein zu gestalten, kann dies mit Hilfe der Plattform und der bald folgenden Kategorisierung tun. Dabei wird Taiso nicht als eigenständige Sportart/Bewegung gesehen, sondern immer in Ergänzung zum Judo. Hier aber nicht als „stiefmütterlich“ begleitendes Element, sondern als das vierte Element, welches sich neben den drei Hauptmethoden nach Wolfgang Hofmann (1941-2020) – Kata, Randori, Shiai – im Judosport etablieren soll. Gerne nehmen wir Ideen und Gedankenanstöße von euch auf und entwickeln sie mit euch zusammen weiter.

Nicht die Coronavirus-Pandemie, aber angespornt durch eben diese, hat sich der NWJV aufgemacht Taiso als Bewegungsform wieder zu entdecken und ein Konzept zu entwickeln. Wer steckt hinter den Kulissen? Erik Goertz als Querdenker und Impulsgeber bekannt, hat im Taiso-Team die Rollen verteilt. Hierbei halfen ihm sicherlich die Erfahrungen, die er einige Zeit in der Filmbranche sammeln konnte. Ganz der „Regisseur“ musste zunächst das Budget geklärt werden. Soll das Projekt klein (in NRW) oder groß (bundesweit) aufgezogen werden? Logisch, dass zunächst Rücksprache mit NWJV-Präsident und DJB-Vizepräsident Andreas Kleegräfe gehalten wurde. Das Ergebnis ist bekannt.

Zweiter Schritt „Wie entwickle ich das Konzept - wer schreibt das Drehbuch?“ Diese Aufgabe wurde Breitensportreferentin Angela Andree übertragen.

Dritte Aufgabe: „Wer gibt die Struktur vor und erinnert immer wieder an den zeitlichen Rahmen und das Einhalten der Meilensteine?“ Hier war klar, diese Aufgabe muss vom DJB übernommen werden - gleiches gilt für die Veröffentlichung der bundesweiten Taiso-Kampagne.

Erfreulich ist, dass Nicki Grazyk, der nicht nur die Plattform Dokumente entwickelt hat, auch bei der Entwicklung der Taiso-Plattform mit ins Boot geholt werden konnte. In einem nächsten Schritt galt es die Inhalte entsprechend den konzeptionellen Vorgaben umzusetzen und einen Auftakt-Trailer zu gestalten. In diesen Rollen fungierten die deutsche Nationalmannschaft, die NWJV-Landestrainer Kansetsu Eguchi und Eduard Matijass sowie einige der NWJV-Referenten. Unser Dank geht hierbei an Irina Arends, Wolfgang Dax-Romswinkel, Jennifer Goldschmidt, Ulla Ließmann, Nicole Riquier, Michael Weyres und unserem Nationalmannschaftskämpfer Moritz Plafky (weitere Darstellerinnen und Darsteller werden folgen).

Jetzt obliegt es den Vereinen das Konzept umzusetzen. Doch wie? Hier hat unsere für die Jugendarbeit verantwortliche Mitarbeiterin Carina Hagen ganze Arbeit geleistet und ein Kommunikationskonzept entwickelt. Aber nicht nur dies, auch das Logo wurde von Carina gestaltet.

Neugierig geworden?

Dann seid beim ersten **bundesoffenen Taiso-Tag am 1. November 2020 in Hennef** dabei. Weitere Informationen, ein Flyer sowie die Inhalte folgen. Erste positive Erfahrungen mit Taiso wurden auf den zuletzt durchgeführten Trainerausbildungen und der diesjährigen Jugend-Sommerschule gesammelt und zeigen – Taiso kann sich als viertes Element des Judo etablieren!

Angela Andree



„Meine Aufgabe im Taiso-Team besteht hauptsächlich darin, als Darsteller der Beispielvideos Übungen und Übungsfolgen zu planen und zu demonstrieren. Bei meinen ersten Videos, die bereits aufgenommen wurden, hatte ich die Aufgabe mir Übungen mit dem Judogürtel auszudenken. Die Arbeit mit diesem Team macht super viel Spaß.“

Michael Weyres



Ein Teil der NWJV-Referenten zum Taïso:
links: Nicole Riquier und Wolfgang Dax-Romswinkel;
unten: Angela Andree, Nicole Riquier und Ulla Ließmann
(von links nach rechts)



„Menschen jeden Alters sollen unter dem Dach der Judovereine von Taïso zum Judo und umgekehrt finden können. Dabei muss dafür Sorge getragen werden, dass der Bezug zum Judo auf der konzeptionell-philosophischen und der praktischen Ebene gewährleistet ist, denn Taïso muss auch als inhaltlich offenes Konzept ein erkennbares Profil haben und sich nicht als bunt zusammengewürfeltes Gemenge verschiedener Gymnastikformen präsentieren.“

Wolfgang Dax-Romswinkel

TAÏSO
DAS 4. ELEMENT DES JUDO



„Mein Ziel ist es, aus Mönchengladbach einen Weltmeister hervorzubringen“

Aus dem Gespräch mit dem neuen NWJV-Landestrainer Integration – Vahid Sarlak

Wer Vahids Namen googelt, findet massig Treffer und Artikel über das bewegte und bewegende Leben des 39-jährigen Weltklasse-Judoka (bis 60 kg): Zu lesen ist zum Beispiel von der Flucht des gebürtigen Iraners 2010 über Holland und Hamburg nach Mönchengladbach; seiner heutigen Heimat. Ebenfalls lässt sich einiges zu seiner aktuellen Trainertätigkeit (A-Lizenz) bei seiner zweiten Familie, dem 1. JC Mönchengladbach, und beim Nationalteam Tadschikistan finden – zudem vielleicht auch perspektivisch für das Flüchtlingssteam der Internationalen Judo Federation (IJF). Einen guten Draht zu IJF-Präsident Marius Vizer hat der persische Familienvater jedenfalls.

Seit 2017 ist Vahid dank tatkräftigen Unterstützern – wie Jörn Becker, Erik Goertz, Stefan Küppers u. A. – nun schon deutscher Staatsbürger, arbeitet als medizinischer Sporttherapeut und ist ehrenamtlich im Bereich Integration unterwegs. Beim Landesleistungsstützpunkt Mönchengladbach trainiert und sichtet er montags und freitags Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund. Durch die NWJV-Landestrainerstelle Integration sind nun viele seiner ohnehin bereits von ihm wahrgenommenen Aufgaben offiziell geworden: Er ist der Ansprechpartner für Geflüchtete und Migranten (insbesondere ohne deutschen Pass, integrativer Netzwerker innerhalb der sportverbandlichen Strukturen (NWJV, LSB NRW, IJF) und Botschafter für den gemeinnützig organisierten Judo in NRW. Mehr als genug Gründe, ihn persönlich zu Wort kommen zu lassen:



„Meine eigene Geschichte, also meine Flucht aus dem Iran, wo uns das politische System verbietet, gegen Israelis anzutreten, treibt mich an, mich (ehrenamtlich) für Integration einzusetzen. Meine Entscheidung forderte mir damals viel Mut ab und ich möchte andere Sportler/-innen mit Fluchterfahrung – wie aktuell beispielsweise Saeid Mollaei – im Kampf um die eigene Selbstbestimmung und Freiheit unterstützen. Saeid hat sich wie ich damals für seinen Judosport entschieden, und damit eine Entscheidung fürs Leben getroffen: nie mehr die Familie im Iran besuchen dürfen, mit Bedrohungen leben u.v.m. Den Menschen mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung fällt es aufgrund solcher oder ähnlicher gemeinsamer Erfahrungen leichter mich als Deutsche anzusprechen und um Rat und Hilfe zu bitten. Die Hemmschwelle ist einfach niedrig.“

Deutschland ist generell nicht einfach für ‚Ausländer‘, überspitzt formuliert, muss man hier zum ‚Hallo‘-Sagen ein Zertifikat haben. Auch Judo ist schwer. Deswegen kann ich als Judoka mit Leib und Seele kämpfen. Und das gilt für das ganze Leben, nicht nur für das Sportliche. Ich bin fest davon überzeugt, wenn jemand Judo macht, kann er alles erreichen. Und dazu bin ich mir selbst mein Vorbild. Viele reden bloß gewichtig, aber den allermeisten fehlt es an Fokus. Entsprechend stärke ich bei meinen Schützlingen nicht nur deren Körper, sondern auch den Geist. Denn mit Zielfokus, hartem Training und Disziplin kann jeder alles erreichen! Davon bin ich fest überzeugt.

Nur etwa ein Prozent macht, meiner Erfahrung nach, das Talent aus, 99 Prozent sind Training, hartes, konsequentes Training und die richtige Ernährung dazu. Dabei fungiere ich als Trainer wie ein Navigator, die Leistung bringt der Sportler oder die Sportlerin. Und um Olympiasieger/-in oder Weltmeister/-in zu werden, müssen sie sich entschlossen durchkämpfen und ich es ihnen als Trainer vorgeben. Also, wenn uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht, möchte ich in Paris 2024 Trainer eine Siegermedaille sein.“

Soviel zu einem starken Zielfokus und Siegeswillen. Wir freuen uns darauf.

Bianca Klug

„Trainernachwuchs ist im ID-Judo leider Mangelware“

Aus dem Gespräch mit dem neuen NWJV-Landestrainer Inklusion – Frank Schuhknecht

Seit Beginn der 2000er-Jahre ist der gebürtige Duisburger Trainer für ID-Judo. ID steht für „intellectual disability“, also Judo für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Als zuständiger Leistungssportkoordinator in diesem Bereich steht er für den Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen (BRSNW) seit vielen Jahren für ganz NRW auf und neben der Matte. Dies in den ersten Jahren gemeinsam mit dem Leverkusener Walter Gülden, der den Grundstein für einen NRW-Kader im ID-Judo legte, und nach dessen plötzlichem Tod in 2017 allein. Dieses langjährige Engagement deckt sich mit den Aufgaben seiner neu geschaffenen Funktion als Landestrainer Inklusion im NWJV hervorragend: monatliches Kadertraining, Organisation und Begleitung von nationalen und internationalen Wettkämpfen und eben der Ansprechpartner und Netzwerker für das ID-Judo zu sein. Seine Motivation ist dabei ganz klar der Spaß. „Die Freude und Dankbarkeit der ID-Judokas kann ich sehen und fühlen, sie sind wie Sprit für meinen Motor,“ erklärt Frank seine Begeisterung. „Hinzu kommt, dass wir hier in NRW sehr gut im gesamtdeutschen Vergleich aufgestellt sind: Das (nordrhein-westfälische) ID-Judo hat sich hervorragend entwickelt. Wir haben viele Angebote und eben auch zahlreiche (erfolgreiche) Sportlerinnen und Sportler in unseren Verbandsreihen; uns fehlt es allerdings am Trainernachwuchs.“

Seit den frühen Achtzigern ist der 56-jährige Motorradliebhaber bereits überzeugt als Ehrenamtler, auch für seinen Heimatverein, den 1. Budokan Hünxe, unterwegs. Trainerkolleginnen und -kollegen



anderer Vereine mit einem ID-Judoangebot sind seiner Beobachtung nach meist gleichaltrig oder älter. „Zu meiner Zeit war ein Ehrenamt selbstverständlich, das ist heute anders. Zudem können wir in unseren eigenen Trainingsreihen aufgrund der geistigen Beeinträchtigung keinen Trainernachwuchs generieren. Das macht es schwer,“ erläutert Frank. Aber: „Durch den Titel meiner neuen Landestrainerstelle beim NWJV ‚Inklusion‘ bin ich auf die Idee gekommen, mein Training so aufzustellen, dass Judokas mit und ohne Handicap miteinander üben können. Das kann eine Möglichkeit sein, heranwachsende Judokas für meine Arbeit und Aufgaben zu begeistern und unseren Trainernachwuchs im ID-Judo sicherzustellen. Das setze ich als nächstes um.“ Getreu dem Integrationsclaim: ‚Miteinander kämpfen statt gegeneinander spielen‘. Und wer jetzt bereits Interesse an einer inklusiven Judo-Trainerfortbildung hat, nimmt an der DJB-Trainerfortbildung „Inklusion“ Ende September in Hamburg teil (<https://www.judobund.de/aus-fortbildung/aktuelles/detail/trainerfortbildung-inklusion-in-hamburg-4158/>). Viel Spaß dabei, denn der zählt – auch und gerade im ID-Bereich.

Bianca Klug

PHOENIX
BUDOSPORT
ERSTKLASSIG AUSGERÜSTET
www.phoenix-budoshop.de

Die Outdoor-Matten-Gruppe im Freien, angeleitet von Peter Heintz und Sohn Tim



Open Mat – Das integrative Erfolgskonzept aus Hilden

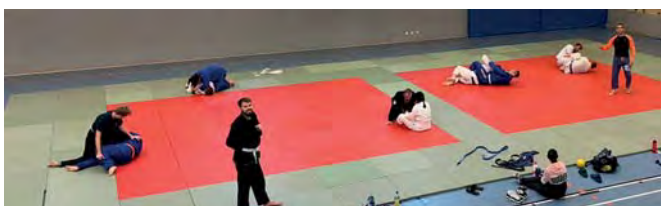
Insgesamt sechs Stützpunktvereine aus dem Programm „Integration durch Sport“ (IdS) zählt der Kreissportbund Mettmann. Der aktuellste Neuzugang ist seit diesem Jahr der Judo-Club Hilden. Als solcher engagiert er sich laut Programmstatuten nachhaltig, langfristig und regelmäßig für die Integrationsarbeit von Menschen mit Migrationshintergrund.

Exakt das leistet der Judo-Club mit seinem Konzept „Open Mat“ auch, jedoch übersteigt die vereinseigene Integrationsleistung die Grenzen der Zielgruppe dank Konzept und interner Haltung bei weitem: Die offene Matte, die traditionell aus dem Brazilian Jiu Jitsu (BJJ) – eine Modifikation der japanischen Kampfkünste Judo und Jiu Jitsu mit Bodenkampf-Schwerpunkt – stammt, eröffnet dem Club ein breites Spektrum an Integrationspotenzialen, die er zu nutzen weiß. Immer mittwochs ist die Matte für Menschen jeder Herkunft, jeden Alters und Geschlechts, mit jedem sozialen Hintergrund und/oder Handicap und jeder Sportartpräferenz geöffnet. Stets stehen dabei zwei Übungsleitungen am Mattenrand. „Das Prinzip ist das der freien Dynamik“, erklärt Pressewart Stefan Draht, „und das funktioniert gut. Die Leute kommen von überall her: Philippinen, Syrien, Russland, Polen, Italien, etc. und jeder kann seiner Sportart nachgehen, mit anderen ins Gespräch kommen oder direkt beim parallel stattfindenden BJJ-Training teilnehmen.“

Das Besondere: Kommt jemand, der oder die beispielsweise tanzen oder Rollschuhfahren will, steht die Hildener Judo-Halle auch dafür zur Verfügung. Zudem helfen die Ansprechpartner/-innen vor Ort weiter, indem sie Interessierte anderer Sportarten in Kooperationsvereine mit entsprechenden Angeboten vermitteln. Neben dem rein sportlichen Aspekt ist den Verantwortlichen im Judo-Club mithin auch die Kooperations- und Netzwerkarbeit zu allen Seiten – andere Vereine, Schulen und Kindertagesstätten, Kreissportbund Mettmann – und die außersportliche Bildungsarbeit immens wichtig. „Entscheidend ist es für uns, diejenigen, die zur Offenen Matte kommen, kurz- bis mittelfristig ins normale Vereinsleben und in die entsprechenden Sportangebote zu integrieren. Denn wir wollen keine isolierten Integrationsgruppen; das widerspricht unserem Integrationsverständnis.“

Und auch wir halten dazu die Augen für andere verwandte Sportarten wie das BJJ, aber auch Karate oder Taekwondo geöffnet“, so Draht. Diese Offenheit zusammen mit dem gelebten und gepflegten familiären Vereinsflair begünstigt die steigenden Mitgliederzahlen im Hildener Judo-Club. Sogar Kampfsportlerinnen und Kampfsportler aus benachbarten Städten (Erkrath, Monheim, Düsseldorf, u.s.w.) haben hier ihre sportliche Heimat gefunden. Auch die Mitgliederzahlen im JC Hilden sprechen für sich: Sie steigen trotz der aktuellen Herausforderungen weiter stetig an, so dass die integrative Erfolgsgeschichte des neuen Stützpunktvereins IdS fortgeschrieben wird.

Bianca Klug



Bei der Offenen Matte ist jeder willkommen



Freies Sparring für die Besucher der Open Mat



Kinderbewegungsabzeichen NRW

Das Judo-Kibaz für Judo-Vereine in NRW

Aufstehen, Rennen, Malen, Ringen, Raufen, Rollen, Fallen, Krabbeln... ist alles nur mit und durch Bewegung möglich!

Das Judo-Kibaz führt 3-6 Jährige an sportliche und judobezogene Bewegungsabläufe heran und begeistert schon früh für Bewegung, Spiel und Judo. Dabei stehen Freude und das Erleben von persönlichen Erfolgen im Vordergrund.

Das Judo-Kibaz ist individuell anpassbar und damit ideal für den Wiedereinstieg ins Bambini-Training oder als Kooperationsstifter mit Kindergärten geeignet.

Die Kinder können sich in 10 verschiedenen Bewegungsstationen, die in 5 Entwicklungsbereichen zugeordnet sind, spielerisch und ohne Zeitbegrenzung bewegen.



Alle Materialien sind beim NWJV
bestellbar.

Ansprechpartner Judo-Kibaz:
Carina Hagen
Referentin NRWbsK!
Tel.: 0203 7381 -625
carina.hagen@nwjv.de

Die Kibaz-Materialien:

- Handbuch für den Verein
- Laufkarten und Urkunden für die Teilnehmer
- Stationskarten für die Bewegungsstationen

Das Judo-Kibaz ist ein erprobtes Projekt der Sportjugend NRW und der Jugend des Nordrhein-Westfälischen Judverbandes:

SPORTJUGEND
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN





Der neue NWJV-Lehrausschuss: Steffen Puklavec, Frank-Michael Günther, NWJV-Präsident Andreas Kleegräfe, NWJV-Vizepräsident Benny Behrla, Stefan Oldenburg und Angela Andree (von links nach rechts)

Neuer NWJV-Lehrausschuss berufen

Die Wahl von Andreas Kleegräfe zum NWJV-Präsidenten hat auch zu Veränderungen im Lehrwesen geführt. Der Prozess hat etwas länger gedauert als geplant, aber nun ist er vollzogen. Nachfolger von Andreas wird ein Lehrausschuss unter der Leitung von Angela Andree, die hauptberuflich für die Bereiche Breitensport und Qualifizierung verantwortlich ist.

Wir freuen uns sehr, dass drei ehemals erfolgreiche Wettkampfsjudokas im Team sind: Frank-Michael Günther, Stefan Oldenburg und Steffen Puklavec. Alle drei Judokas sind bereits seit vielen Jahren im Lehrteam, bestens vernetzt und aktive Vereinstrainer. Die Aufgabenverteilung auf mehrere Schultern macht Sinn, denn so können die vielen Querverbindungen im Bereich Lehrwesen besser koordiniert werden.

Steffen Puklavec, u.a. für die Trainer B-Ausbildung „Gewaltprävention“ verantwortlich, wird mit in das Team „Bewegt GESUND bleiben“, ein weiterer Schwerpunkt im Bereich Breitensport, einsteigen.

Stefan Oldenburg, Referent insbesondere in der Trainerassistentenausbildung, wird zukünftig vermehrt in die Trainer-Qualifizierung einsteigen - auch in die der Kaderathleten - und den Querschnitt „Schule“ mit abdecken.

Frank-Michael Günther, seit über 20 Jahren im Lehrteam, bringt die meiste Erfahrung mit und wird das Lehrwesen im NWJV-Verbandsausschuss und auf DJB-Ebene vertreten sowie den Prozess der Digitalisierung mit gestalten.

Wir sind sicher, dass wir mit den drei Judokas im Lehrwesen gut aufgestellt sind und freuen uns auf die Zusammenarbeit im gesamten Lehrteam, mit dem NWJK und dem DJB.

Im Namen des gesamten Lehrteams möchte ich mich an dieser Stelle bei Andreas Kleegräfe für die Zusammenarbeit in den mehr als 20 Jahren bedanken. Die Zusammenarbeit war ein stets wertvoller und wertschätzender Prozess und hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Vielen Dank, Andi!

Angela Andree

Neu auf nwjv.de

Checkliste für Vereinstermine		
Antragsschluss beim LSB NRW für das Förderprogramm 1000x1000	Antragsschluss offen, solange Mittel verfügbar	
NWJV-Verbandstagung 2020	20.09.2020	im Kalender speichern
Frist für die Abgabe von Anträgen "Soforthilfe Sport" für Sportvereine, die durch die Corona-Krise in Zahlungsschwierigkeiten kommen	verlängert bis zum 15.11.2020	im Kalender speichern
Bestandserhebung NWJV (Stärkemeldung) 2021	Letzter Abgabetermin: 31.01.2021	im Kalender speichern
Bestandserhebung LSB NRW (Stärkemeldung) 2021	Letzter Abgabetermin: 28.02.2021	im Kalender speichern
Neue DJB-Beitragserklärung 2021 im Judopass	ab 01.03.2021	im Kalender speichern
Fälligkeitstermin 1. Rate NWJV-Beitrag 2021	31.03.2021	im Kalender speichern
Frist für die Abgabe von Bewerbungen für die Ausrichtung von Meisterschaften und Turnieren ab Landesebene 2022	30.04.2021	im Kalender speichern
Antragsschluss beim LSB NRW für die Förderung der Übungsarbeit	31.05.2021	im Kalender speichern
Fälligkeitstermin 2. Rate NWJV-Beitrag 2021	30.06.2021	im Kalender speichern
Frist für die Abgabe von Satzungsänderungsanträgen an die NWJV-Verbandstagung 2021	N.N.	
Frist für die Abgabe von Anträgen an die NWJV-Verbandstagung 2021	N.N.	
Frist für die Abgabe der Delegiertenmeldung für die NWJV-Verbandstagung 2021	N.N.	

Checkliste für Vereinstermine

Im Menü „Blitzinfo“ auf der Startseite der NWJV-Webseite gibt es den neuen Punkt „Checkliste für Vereinstermine“. Hier sind wichtige Termine für den Vereinsvorstand aufgeführt, z.B. Antragstermine beim Landessportbund, Abgabetermin für Anträge an die Verbandstagung, etc. Die Termine können per Klick direkt als ics-Datei in den eigenen elektronischen Kalender übernommen werden. Außerdem führt ein Link zu allen weiteren Informationen. Die Liste wird ständig erweitert, damit kein wichtiger Termin mehr verpasst wird.

www.nwjv.de/infoleiste/geschaeftsstelle/checkliste-fuer-vereinstermine/

NWJV-Verbandsjugendtag am 15. November

Der Verbandsjugendtag des NWJV findet am Sonntag, 15. November 2020 in der Sportschule Wedau in Duisburg statt. Tagungsbeginn ist um 10:00 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte der Vorstandsmitglieder, Landestrainer und Bezirke, der Finanzbericht 2019, Haushalt 2021 und die Abstimmung über vorliegende Anträge. Anträge können **bis zum 18.10.2020** beim NWJV eingereicht werden. Die Delegiertenmeldung zum Verbandsjugendtag muss **bis zum 4.10.2020** in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen.

Die Tagesordnung mit dem Vordruck zur Delegiertenmeldung ist auf der NWJV-Webseite veröffentlicht: www.nwjv.de/jugend/jugend-im-verband/verbandsjugendtag/

Lehrgänge 2020					
Hinweise zur Umstellung des Anmeldeverfahrens bei Lehrgängen					
Angebot	LG-Nr.	Beginn	Ende	Ort	Freie Plätze
TR-B Ausbildung: "Bewegt ÄLTER werden mit JUUDO"	45/20	15.08.20	06.09.20	Hennel	11
Beitragssport: "vom spielerischen Zweikampfsport zum Judo"	54/20	29.08.20	29.08.20	Meerbusch	37
Ausbildung: Kampfrichterlehrgang für TR-C / Dien-Anwärter	36/20	06.09.20	06.09.20	Elsdorf	15
Fortbildung: TR-C Verlängerung - Leistungs- / Belegersport	05/20	20.09.20	20.09.20	Bielefeld	24
Belegersport: "Wettkampfsport für die Judoerziehung"	55/20	26.09.20	26.09.20	Hagen - Hohenlimburg	33
Ausbildung: Kampfrichterlehrgang für TR-C / Dien-Anwärter	34/20-B	27.09.20	27.09.20	Bonn	19
Junior-Manager-Ausbildung	27/20	12.10.20	16.10.20	Hennel	19
Ausbildung: TR-C Kader-Kompetenzbildung C	33/20	18.10.20	23.10.20	Hamm	6
Ausbildung: Trainerassistentenausbildung B	26/20	19.10.20	22.10.20	Hennel	0
TR-C Lizenzkurs Leistungsport	40/20	24.10.20	15.11.20	Hamm	17
Fortbildung: TR-C Verlängerung - Leistungs- / Belegersport	07/20	31.10.20	31.10.20	Hagen	23
TR-B Weiterbildung "Gewaltprävention"	46/20	31.10.20	01.11.20	Hennel	18

Online-Anmeldung zu NWJV-Lehrgängen

Ab sofort ist die Anmeldung zu Lehrgängen des NWJV im Qualifizierungsbereich nur noch online über die NWJV-Webseite möglich. www.nwjv.de/qualifizierung/lehrgaenge/ Vor der Anmeldung ist eine Registrierung erforderlich. Die Zahl der freien Plätze ist jederzeit sichtbar.

Andreas Kleegräfe erhält die Silberne Ehrennadel des NWJV

Andreas Kleegräfe war fast 20 Jahre lang Lehrwart des NWJV und ist seit 25 Jahren als Lehrreferent auf vielen unterschiedlichen Aus- und Fortbildungen im Einsatz. Viele Trainerinnen und Trainer haben bei Andreas ihre Trainerlizenzen erworben bzw. verlängert. Seine pädagogische, stets freundschaftliche und herzliche Art in der Wissensvermittlung kam bei den Lehrgangsteilnehmern immer besonders gut an. Auch in der Führung des Lehrteams zeigte Andreas nicht nur fachliche Kompetenzen, seine angenehme und menschliche Art wurde von den Referenten-Kollegen sehr geschätzt.

Inzwischen hat Andreas Kleegräfe sein Amt als Lehrwart an die neue Führung des Lehrteams abgegeben. Im Rahmen der Übergabe erhielt der NWJV-Präsident nach Beschluss durch seine Präsidiumskollegen die Silberne Ehrennadel des NWJV überreicht.



Andreas Kleegräfe (links) erhält von NWJV-Vizepräsident Benny Behrla die Silberne Ehrennadel

Verdienstkreuz am Bande für Gertrude Feldhaus

Seit über 40 Jahren engagiert sich Gertrude Feldhaus ehrenamtlich im Bereich der Sportangebote für Menschen mit Behinderungen und dies auch vor allem in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Essen. Für dieses überragende Engagement wurde ihr nun das Verdienstkreuz am Bande durch Oberbürgermeister Thomas Kufen übergeben. Der jeweilige Oberbürgermeister tut dies stellvertretend für den Bundespräsidenten. Thomas Kufen bedankte sich gleichzeitig auch für ihr langjähriges Engagement für Essen.

Gertrude Feldhaus initiierte zahlreiche Bewegungs- und Sportangebote. Schon 1976 gründete sie die Sportgruppe „Bewegung und Entspannung für Körper, Geist und Seele“ (heute: „Sport, Spiel und Spaß“), die sie bis 2002 als Übungsleiterin betreute. Besonders wichtig war ihr dabei auch die Teilnahme von mehrfach behinderten und sozial ausgegrenzten Menschen mit geistiger Behinderung. Für den Fortbestand des Kursangebots bemühte sie sich ebenso engagiert um Spenden.

Außerdem gründete die Essenerin Ende der 80er-Jahre die ersten Judo-Trainingsgruppen für Menschen mit geistiger Behinderung. Damals hatte sie mit erheblichen Widerständen zu kämpfen. Um dem entgegenstehen zu können, reduzierte sie ihre Erwerbstätigkeit und erlernte selbst die Sportart Judo. Noch bis heute leitet sie mehrere Judo-Gruppen und fährt regelmäßig mit ihren Sportlern zu Wettbewerben, bei denen sie diese schon zu beeindruckenden Erfolgen anleiten konnte. Auch als Frauenbeauftragte setzte sich Gertrude Feldhaus im „Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen“ ein.

Text: Lebenshilfe Essen
Foto: Moritz Leick, Stadt Essen

Bundesliga-Finalkonzept erarbeitet

Die Bundesliga-Verantwortlichen haben gemeinsam mit dem Deutschen Judo-Bund das endgültige Konzept für das Finalturnier der 1. Judo-Bundesliga erarbeitet. In diesem Jahr findet das Finale im Turnierformat statt. Aufgrund der coronabedingten Ausfälle der Kampftage 2020 wird nun am 10. und 11. Oktober 2020 der Bundesliga-Meister der Männer und Frauen ermittelt.

Austragungsort der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften ist die Niederlausitzhalle. Mit ihrer Größe und Zuschauerkapazität ist die Wettkampfhalle in Senftenberg (Brandenburg) für die Durchführung dieser Veranstaltung prädestiniert und der austragende Verein KSC Asahi Spremberg verfügt über die entsprechende Erfahrung mit sportlichen Großveranstaltungen.

Am 10.10.2020 wird der Mannschaftsmeister der Männer und am darauffolgenden Tag (11.10.2020) der Mannschaftsmeister der Frauen ermittelt. Abstiege aus Liga eins sind in diesem Jahr ausgesetzt. Die Mannschaften dürfen mit maximal 25 Sportlern und fünf Betreuern anreisen.

Die Anzahl der Zuschauertickets ist streng limitiert und der Erwerb ist ab dem 4.9.2020 ausschließlich über das Buchungsportal doo.net zum Preis von 18,00 Euro/Ticket möglich. Es erfolgt kein Ticketverkauf vor Ort. So können die Zuschauerzahlen exakt nachvollzogen und die Vorgaben eingehalten werden.

„Tag des Judo“

Nach der erfolgreichen Einführung des Schulprojektes „Tag des Judo“ im Jahr 2014, werden auch dieses Jahr wieder bundesweit Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen durchgeführt. Vereine können ganzjährig den „Tag des Judo“ gemeinsam mit den Schulen anbieten und die auf der Webseite des Deutschen Judo-Bundes bereitgestellten Downloads für Plakate etc. nutzen. Das Ziel ist es, durch Projektunterricht zum Thema „Judo - ein Sport zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der sozialen Kompetenz“ schon den jungen Schülerinnen und Schülern den Judosport näherzubringen.

Weitere Informationen unter
www.judobund.de/jugend/schulsport/tag-des-judo/

Steffi & Dennis



Stephanie Manfrahs
Deutsche Vizemeisterin 2014
Deutsche Meisterin U18 2007

Dennis Gutsche
DM-Dritter 2014
Zweiter der Studenten-Europameisterschaften 2017

Judokas feiern

Melina Wehmeyer
DM-Dritte U21 2010 und 2011
Deutsche Vizemeisterin U18 2008

Jan Dörbandt
Früherer Jugendsprecher im NWJV
Bundesligakämpfer 1. JC Mönchengladbach



Melina & Jan



Sheena & Maxime

Sheena Zander
 DM-Dritte 2009 und 2016
 Studenten-Europameisterin 2015 und 2017

Maxime Lambert
 Verbandsarzt des NWJV
 Deutscher Meister U21 2008
 5. Platz Junioren-Weltmeisterschaften 2008
 5. Platz Junioren-Europameisterschaften 2008

ern Hochzeit



Jan Tefett
 NWJV-Landestrainer U15
 DM-Dritter U18 2010

Lena Wilkes
 DM-Dritte U21 2016

Lena & Jan

Corona-Olympiade

Was tun in Corona-Zeiten? Diese Frage stellten sich die eng befreundeten Trainerinnen Anja Schiffer (TV Mannheim) und Gertrud Jongdyk (Jülicher JC) in einem telefonischen Austausch, wie der jeweilige Verein mit der Corona-Einschränkung umgeht. Zu diesem Zeitpunkt waren alle Trainingseinheiten eingestellt und niemand wusste so recht, wie es für die judobegeisterte Jugend in den beiden Vereinen weitergeht. Auf der DJB-Seite begannen die ersten Aktivitäten @home und davon inspiriert entstand unsere Corona-Olympiade.

In zwei Kategorien sollten die Judokas gegeneinander antreten. Nach Gürtelfarben in Gruppen eingeteilt und mit angepassten Aufgaben bekamen die jungen Athleten Montags via WhatsApp eine Wochenaufgabe gestellt. Zum einen sollten sie einen judospezifischen Teil erfüllen, zum anderen wurden auch Aufgaben im athletischem Bereich gestellt sowie für die höher graduierten Gürtel mündliche Aufgaben gestellt. Die Ergebnisse wurden Freitags zwischen 17:00 und 18:00 Uhr via WhatsApp gesendet. Jeder Teilnehmer musste von seinen Aufgaben ein Beweisvideo nachweisen können, welche wir uns stichprobenartig haben zusenden lassen. Nach Auswertung wurden die Punkte zugeteilt (höchste Punktzahl 10 - danach entsprechend abfallend) und in eine Excel-Liste eingetragen.



Unsere Corona-Olympiade haben wir nun erfolgreich beendet. Es waren 29 Teilnehmer am Start. Wir haben einen Monat lang gemeinsam gearbeitet, gestaunt und Freude an den Ergebnissen gehabt. Diese zeigen, wie eng hier die Leistungen liegen. Erst einmal hat es uns ganz viel Spaß gemacht, zu sehen, wie die Jugend mitgemacht hat. Dafür einen ganz lieben Dank auch an die Eltern, die immer wieder mit Rat und Tat sowie Handy zur Seite standen. Ihr habt uns echt verblüfft mit eurer Kreativität, zum Beispiel den Masken, echt Klasse! Die Fallschule: Wir haben nicht schlecht gestaunt, von der Matratze bis hin zum Teppich war jedes Material recht, um uns eure Höchstleistungen zu zeigen. Den Judoverstand habt ihr uns auch bewiesen, zum Beispiel mit den Eindrehtechniken und den Erklärungen zu der vorgegebenen Technik. Diese habt ihr mit gebastelten Füßen,

da ja nun mal der Partner fehlte, erarbeitet und in Worte gefasst. Die ganze Aktion war total spontan und lief ganz gut über die WhatsApp-Gruppe. Wir Trainer hatten zeitweise rauchende Köpfe, weil diese Aktion auch für uns eine Herausforderung war. Handy, PC und Telefon waren unsere Freitagabend-Begleiter. Es hat uns riesigen Spaß gemacht und wir empfehlen diese Aktion mit gutem Gewissen weiter und stellen euch unser Konzept gerne zu Verfügung.

Anja Schiffer/Gertrud Jongedyk

Kreissportbund Soest begrüßt erstes J-Team

Die Judokas des DJV Yawara Lippstadt sind von der Sportjugend des Kreissportbundes Soest als ihr erstes J-Team begrüßt worden. Das Jugendteam ist ein Zusammenschluss von zehn Jugendlichen, die sich ehrenamtlich im und für den Verein engagieren, Projekte planen und so im Ehrenamt ausprobieren.

„Ich freue mich natürlich, dass wir als erster Verein im Kreis ein J-Team vorweisen können und damit Vorreiter sind. Dass sich der Nachwuchs nun aktiv in die Vereinsarbeit einbringt, verdient Dank und Anerkennung, denn die kreative Teamarbeit von der Jugend für die Jugend steigert auf jeden Fall die Attraktivität des gesamten Vereins“, lobt der DJV-Vorsitzende Stefan Großkreuz. Als Geschenk überreichte Lena Liedtke, Fachkraft für Kinder- und Jugendarbeit im KSB Soest, das Starterpaket der Sportjugend NRW. „Mit dem Starterpaket erhalten die Jugendlichen kostenfrei eine Grundausstattung für ihr Team und ihre Arbeit“, so Liedtke.

Neben der Auszeichnung als J-Team freuen sich die Jugendlichen darauf nach der Corona-Zwangspause endlich wieder uneingeschränkt trainieren zu dürfen. Bis es so weit ist, wird weiter intensiv an der Umsetzung der ersten Projektidee gebastelt. Die ist aber noch streng geheim. Nur so viel sei verraten: Es wird allen jede Menge Spaß machen!



IJF-Maskottchen für das eigene Dojo

Post aus Budapest erhält man auch nicht alle Tage! Bei der neunjährigen Tara Schröter von der Judoabteilung des PSV Duisburg kam ein Paket aus der ungarischen Hauptstadt von der Internationalen Judo-Föderation (IJF) an. Inhalt war ein IJF-Maskottchen als Stofftier, welches die Nachwuchssportlerin beim Kreativwettbewerb des internationalen Verbandes „The Great 8“ gewann.

In der Coronazeit hatte die IJF die Judo-Kinder weltweit aufgerufen zu malen oder zu basteln und die Beiträge einzusenden. Tara hatte daheim ein Dojo gebastelt, fotografiert und dem Verband den Beitrag zugeschickt. Eine internationale Jury, bestehend aus den Topjudokas Rafael Silva aus Brasilien, Clarisse Agbegnenou aus Frankreich, Christa Deguchi aus Kanada and Varlam Liparteliani aus Georgien, wertete die Einsendungen aus und bestimmte die Preisträger. Tara gewann mit ihrer Arbeit ein IJF-Maskottchen, welches sie stolz beim Judotraining des Vereins den Trainingskameraden präsentierte.



Trainer C-Ausbildung zu Coronazeiten

In der Sportschule Hennef fand erstmals nach der coronabedingten Lehrgangspause eine Ausbildung zum Trainer C Breitensport statt. Insgesamt 24 Judokas im Alter von 16 bis 60+ stellten sich dieser doppelten Herausforderung: dem Bestehen der Prüfung und der Einhaltung der Hygienemaßnahmen. Das Referententeam um Jennifer Goldschmidt, Frank Michael Günther und Henning Schäfer bot den Teilnehmern und Teilnehmerinnen eine kurzweilige und lehrreiche Woche, die bei einigen durchaus den einen oder anderen Muskelkater hervorrief. Das Programm begann am Montag mit einem Überblick über die Verbandsstruktur des NWJV, wurde mit dem Aufbau eines Judotraining fortgesetzt und endete am Sonntag mit der Praxisprüfung. Diese wurde von allen bestanden.

Bereits in den Tagen davor folgten Lehrproben der angehenden Trainer zu vielfältigen Themenfeldern, die von judospezifischem Aufwärmen über die methodische Einführung des Seoi-nage bis zum Training verschiedener Randoriformen reichten. Am Samstag stand die Theorieprüfung an, in welcher das erworbene Wissen der Judokas in Dreier-Teams abgefragt wurde. Am Ende der bis zu fünf täglichen Judoeinheiten, die einen Wechsel aus Theorie und Praxis boten, oder auch zwischendurch, lud der sportschuleigene Pool zum Abkühlen ein. Dieses Angebot wurde von den Aktiven oft und gerne genutzt. Abends trafen sich die Traineraspiranten zum gemeinsamen Kartenspielen, zu Bewegungsspielen oder ließen den Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

Ein Highlight der Woche war sicherlich Hennings Einführung in Judo für die Primarstufe. Hier ging es darum, als Holzfäller einen Tag in einem kanadischen Wald zu überstehen, welcher allerhand Herausforderungen zu bieten hatte. Es mussten ein reißender Fluss überquert, Baumstämme übersprungen und schmale Wege durchschritten werden. Wer Glück bzw. Pech hatte, traf unterwegs auf Ameisen, Bären, Eichhörnchen und sogar auf Lachse. Die Teilnehmer hatten sehr viel Spaß an dieser Einheit und nahmen sich direkt vor, dieses Bewegungsspiel in ihr eigenes Vereinstraining zu integrieren.

Das Fazit der Aktiven am Lehrgangsende fiel sehr positiv aus: Gelobt wurden beispielsweise die entspannte Atmosphäre, das kompetente Trainerteam und die abwechslungsreichen Übungsformen. Als Anregung für die Zukunft wurde vorgeschlagen, in der Trainer C-Ausbildung künftig „Judo für Ältere“ stärker zu berücksichtigen (Anmerkung Angela Andree: Hier bietet sich die Trainer B-Ausbildung „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO“ an. Die Trainer C-Ausbildung zielt eher auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, die den größten Mitgliederanteil in den Vereinen ausmachen). Am Ende des Lehrgangs traten alle Judokas erschöpft und teilweise mit der einen oder anderen Blessur, jedoch glücklich den Heimweg an.

Die Prüfung zur Lizenz bestanden haben: Majed Baiazard, Johanna Beck, Klaus Berns, Selina Breitenstein, Linus Bröker, Hendrik Czajkowski, Matthias Czepull, Niklas Gansser, Björn und Jan Hangebrauck, Melanie Heister, Vitus Jungbluth, Niklas Klappert, Hans-Christian Klein, Milena Krause, Justus Kühbacher, Jana Niederberger, Marie Plattfaut, Stephan Schaff, Thomas Straßheim, Alexander Subbotin, Jan Vahrenhold, Luca Vorrat, Matthias Eberlein.

Jan Hangebrauck

Mein Trainerassistentenlehrgang

Angefangen bei unseren Judostunden im Verein, ist so ein Lehrgang doch was ganz anderes. Es geht darum Judoschüler zu motivieren auch weiterhin das Training mitzumachen, aber jetzt auch eine andere Position einzunehmen und den Spaß anzukurbeln, wobei die Einheiten modernisiert werden sollen, um das Beste aus diesen doch kurzen Einheiten herauszuholen.



Unsere Trainer Yamina und Steffen haben das auch ziemlich gut geschafft. Dabei haben sie Motivation und Spaß an den Tag gelegt und wenn es drauf ankam auch ihre Strenge bewiesen, aber alles in allem waren die Einheiten sehr interessant und vor allem auch lehrreich. Es muss auch gesagt werden, dass der Lehrgang absolut nicht mit dem Unterricht der Schule verglichen werden kann, hier wird der Wert Spaß viel höher angesetzt und beachtet und auch noch lehrreiches Wissen vermittelt.



Die Sportschule in Hennef ist sehr modern und auch wenn das WLAN teuer ist, so muss doch gesagt werden, dass wir alle viel weniger an unseren mobilen Geräten waren, als es sonst der Fall gewesen wäre und es so auch nicht schlimm war ohne Internet auszukommen. Ansonsten ist die Einrichtung wunderschön mit gutem Essen, Freibad und Hallenbad und am wichtigsten mit einer sehr großen und sauberen Judohalle. Zu Zeiten des Covid19-Virus waren die Gegebenheiten ein wenig anders, die Gruppe war kleiner, das Essen wurde in Gängen serviert statt als Buffet, jedoch hat sich nichts am Spaßfaktor oder Wissen verändert und das ist es, was zählt, genauso wie die immer sehr freundlichen und auf einen eingehenden Trainer, die uns Judo auf eine völlig neue Weise gezeigt haben.

Zoe Silber



Kooperation NWDK und JC Welper

Ab wann sollte ein Judoka Kata üben? Lernt er Kata nicht schon von der ersten Judostunde an, nämlich mit dem „rei ni hajimari“? Nicht umsonst also ist ab den 3. Kyu Kata in den Prüfungsinhalten fest verankert. Die Vielfalt und der Schwierigkeitsgrad dieser Form findet bei Dan-Prüfungen ihren weiteren Charakter. Je höher der Dan-Grad, umso mehr muss man sich mit Kata und Judo auseinandersetzen.

Daher ist das NWDK nun eine Kooperation mit dem Judoverein JC Welper eingegangen. Sie soll allen Kata-Interessierten zeigen, dass Kata nicht nur eine Abfolge von aneinandergereihten Techniken ist. Die Grundprinzipien von Kata, „sei ryoku zen yo“ und „ji ta kyo ei“, werden nach den Sommerferien jeden ersten Samstag im Monat beim JC Welper gelehrt. Sei es für eine Kyu- oder Dan-Prüfung, für Kata-Athleten oder für Judokas, die ihre ersten Schritte darin wagen. Alle Vereine im Kreis Ostwestfalen und über die Kreisgrenzen hinaus sind herzlich eingeladen an diesen Trainingseinheiten teilzunehmen.



Stützpunkt Kata Ostwestfalen

Ort: Dojo Judo Club Welper 75 e.V., Am Sportplatz 13, 59514 Welper.

Termine: Samstags, 05.09.2020, 10.10.2020, 07.11.2020, 05.12.2020.

Zeit: jeweils 14:00 - 16:30 Uhr

Teilnehmerkreis: Kata-Interessierte, -Wettkämpfer

Teilnehmergebühr: keine

Referent: José Pereira, 6. Dan, EJU-Wertungsrichter

Abschied von Europameister Alfred Meier

Von seinem Weggefährten Hartmut Riedrich

Mit dem Gewinn des Europameistertitels in der Allkategorie 1965 in Madrid ist Alfred Meier der erfolgreichste Judoka der Landeshauptstadt Düsseldorf. Man kann Meier nun als Judo-Legende bezeichnen. Am Tag nach dem Überraschungssieg von Alfred Meier hatten wir einen Länderkampf Rheinland gegen Westfalen in Wuppertal. Ich hatte am Abend zuvor im Radio-WDR von Alfreds Super-Coup gehört und sagte zu unserem Trainer Willi Schwiderski: „Der Alfred ist gestern in Madrid Europameister geworden!“ Seine Reaktion vergesse ich nie: „Ich lasse mich nicht von Dir verarschen!“ Bei der Rückkehr am Abend dann „großer Bahnhof“ auf dem Flughafen und der frischgebackene Europameister Alfred Meier trug für's Fernsehen neben seiner Goldmedaille noch Schlagerstar Margot Eskens auf Händen aus der Ankunftshalle heraus. Und zurück in Flingern (*Anmerkung der Redaktion: Flingern ist ein Stadtteil von Düsseldorf*) zeigte der neue Superstar stolz seine Goldmedaille seinem Trainer und Entdecker Willi Schwiderski, der noch lange die gute Seele der Post-Judokas war und vor einigen Jahren 94-jährig verstarb. Der erste Düsseldorfer Judoka als Deutscher Meister war Günther Monczyk vom Jiu-Jitsu Club, der 1963 in Lübeck knapp gegen Alfred Meier gewann.

Beim diesjährigen Judo Grand Slam am Karnevalswochenende im ISS-Dome haben der schon gesundheitlich schwer angeschlagene Alfred und ich uns das letzte Mal gesehen. Die ausverkaufte Samstagveranstaltung kostete mich 120 Euro und ich konnte auch den VIP-Bereich betreten und dort mal wieder meinen alten Mitstreiter Meier aus alten erfolgreichen Jahren mit dem Post SV treffen. Mit unserem leichten Kameraden Hartmut Jünger waren wir bei allen drei deutschen Mannschaftsmeistertiteln (1965, 66 und 69) dabei. Alfred war der Größte mit 2,05 Metern und auch der erfolgreichste als Europameister (1965 in Madrid), mit drei Deutschen und zehn NRW-Meistertiteln und dazu noch Mannschaftseuropameister 1969 in Ostende/Belgien.

Mit Alfred war es nie langweilig, so erzählte er mir noch vor ein paar Jahren, als der Grand Slam noch ein Grand Prix in der Philipshalle war, Einiges mir unbekanntes, z.B. wie er damals den großen Klaus Glahn austrickste. Es war bei einer Versammlung vor einer Weltreise der Nationalmannschaft zum Länderkampf nach Japan. Alfred Meiers Teilnahme stand auf der Kippe, da sagte Alfred: „Klaus, ich wechsel in euer Leistungszentrum nach Wolfsburg!“ Daraufhin nominierte Klaus Glahn Alfred für die begehrte Reise. „Hartmut, du hättest mal das Gesicht von Wolfgang Hofmann sehen sollen“, denn Wolfgang Hofmann war zu der Zeit der Leiter des Leistungszentrums in Köln und natürlich sehr froh, dass Alfred bei ihm trainierte. Nach der Weltreise machte Meier einen Rückzieher und blieb doch weiterhin beim Leistungszentrum in Köln bei seinem Mannschaftskollegen Wolfgang Hofmann. Denn Wolfgang Hofmann kämpfte auch einige Jahre für den Post SV Düsseldorf. So wurde er auch zweimal (1966 und 69) mit den Postlern Deutscher Mannschaftsmeister und das als echter Kölner! Wolfgang Hofmann, der Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele 1964 in Tokio, verstarb nur zwei Tage nach Alfred Meier.



Die alten Weggefährten Hartmut Riedrich (links) und Alfred Meier vor drei Jahren beim Judo Grand Prix in Düsseldorf

Foto: Baron Felix von Solemacher

Sommerschule in Hennef wieder mit erstklassigen Referenten

Das hätte sich Verbandsjugendleiter Friedhelm Chmielewski vor drei Jahren nicht im Traum vorgestellt. Doch inzwischen ist es Wirklichkeit. Die Sommerschule der NWJV-Jugend in der Sportschule Hennef war auch 1990 wieder der Riesenküller im Ferienprogramm unseres Landesverbandes. Und die rund 100 Teilnehmer – Japaner, Österreicher, Schweden, Deutsche – waren sich wieder einmal alle einig, dieser Wochenlehrgang mit vielen Freizeitangeboten und natürlich viel Judo war große Klasse.

Ein gleichartiges Aufgebot an Referenten, das bekommt ein Judoka wohl kaum irgendwo geboten. Da waren „alte Hasen“, wie der Europameister von 1965 Wolfgang Hofmann aus Köln oder der seit 25 Jahren in den Diensten des Deutschen Judo-Bundes (DJB) stehende Bundestrainer Han Ho San, die amtierende Europameisterin Alexandra Schreiber aus Leverkusen, der 84er-Olympiasieger Frank Wieneke, nachwiewor das Aushängeschild des DJB, der Frauen-Bundestrainer Albert Verhülsdonk, die japanischen Trainer Masanobu Yoshizawa und Kaori Hachinohe und natürlich die bekannten Landestrainer des NWJV. Die Reihenfolge der Aufzählung soll keinesfalls eine Rangfolge darstellen. Jeder der genannten Referenten hat seine ganz besonderen Spezialitäten, wie die Teilnehmer der Sommerschule sicherlich bemerkten. Rolf Fischer hatte das abwechslungsreiche Trainingsprogramm mit den Trainern abgestimmt.

Bei dieser Vielfalt an Referenten waren die Teilnehmer allerdings enorm gefordert, denn zwei Trainingseinheiten am Tag – und dies eine Woche lang – das ist für einen jugendlichen Judoka natürlich schwer zu verarbeiten. Ratsam war es, sich Notizen über die gezeigten Techniken zu machen, um vielleicht auch einmal den Vereinskameraden, die nicht dabei waren, die ein oder andere Technik weiterzugeben. So profitieren am Ende nicht nur 100 Judokas von der Sommerschule, sondern wahrscheinlich viele mehr. Da dieses Ziel sicherlich erreicht wurde, können die Organisatoren auch in diesem Punkt voll zufrieden sein. Am Ende einer jeden Trainingseinheit stellten sich die erfolgreichen Athleten von einst und heute den Fragen der Nachwuchsjudokas. Hier wurden Erfahrungen und Erlebnisse aus großen Judo-Karrieren weitergegeben. Am Ende stand dann natürlich die Autogrammstunde.



Verbandsjugendleiter Friedhelm Chmielewski, Wolfgang Hofmann, Shouji Hayashi und Masanobu Yoshizawa



Titelbild September 1990: „Altmeister“ Wolfgang Hofmann in Aktion als Referent bei der Sommerschule der NWJV-Jugend in der Sportschule Hennef



Frank Wieneke machte es sichtlich Freude, die Japaner ins Schwitzen zu bringen

Neben den Judo-Trainingseinheiten gab es natürlich jede Menge Möglichkeiten, sich die Zeit in Hennef zu vertreiben. Wer sich bei den regen Angeboten noch langweilte, der war es schließlich selber Schuld. Aufgrund des guten Wetters wurde natürlich besonders stark vom herrlichen Freiluft-Schwimmbecken Gebrauch gemacht. Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich das Fußballturnier zwischen Deutschland, Österreich und Japan. Vom abschließenden Länderkampf zwischen der NWJV-Auswahl und den japanischen Gästen wird gesondert berichtet.

Text und Fotos: Erik Gruhn



33. NWVJ S



8 kleine S





Sommerschule



Sommerschulen



Jetzt erhältlich!

Der neue NWJV-Mund- und Nasenschutz

In Zusammenarbeit mit unserem Partner Sportartikel Wusthoff gibt es jetzt den neuen Mund- und Nasenschutz mit NWJV-Logo.

Produktbeschreibung:

- 2 Stück Mund- und Nasenbedeckung (1 x blau/1 x weiß)
- NWJV-Logo auf einer Seite
- Material 100 % Baumwolle, einlagig
- umlaufende Gummibänder
- Unisex geschnitten für Damen und Herren
- wiederverwendbar
- waschbar bei 60 Grad
- Made in EU

Keine Schutzstufe nach FFP oder EN!



Bestellungen online über

<http://sportartikel-wusthoff.eu/>

(auf das T-Shirt „Judo Is My Home“ klicken)

**Preis: 7,00 € je Set,
ab 10 Stück: 6,00 € je Set**

Für die Funktionsträger des NWJV gibt es einen **Rabatt von 25 Prozent**. Jeder NWJV-Funktionsträger kann den erforderlichen Rabattcode bei seinem Ressortleiter oder per E-Mail bei der NWJV-Geschäftsstelle erfragen. Nach Eingabe des Codes verringert sich der Preis im Online-Shop um die 25 Prozent.

<p>ISSN 0948-4124</p> <p>Der Budoka</p> <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	<h2 style="margin: 0;">Bestellschein</h2> <p>Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,50 € (inkl. Versand) bezogen werden.</p>										
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Name:</td> <td style="width: 50%;">Vorname:</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Straße/Hausnr.:</td> </tr> <tr> <td>PLZ:</td> <td>Wohnort:</td> </tr> <tr> <td colspan="2">E-Mail:</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Datum/Unterschrift</td> </tr> </table> <p>Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.</p>	Name:	Vorname:	Straße/Hausnr.:		PLZ:	Wohnort:	E-Mail:		Datum/Unterschrift	
Name:	Vorname:										
Straße/Hausnr.:											
PLZ:	Wohnort:										
E-Mail:											
Datum/Unterschrift											
	Kontoinhaber:										
	Anschrift des Kontoinhabers:										
	IBAN:										
	BIC:										
	Geldinstitut:										
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers										
	Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.										
	Datum/Unterschrift										

Original & Fälschung



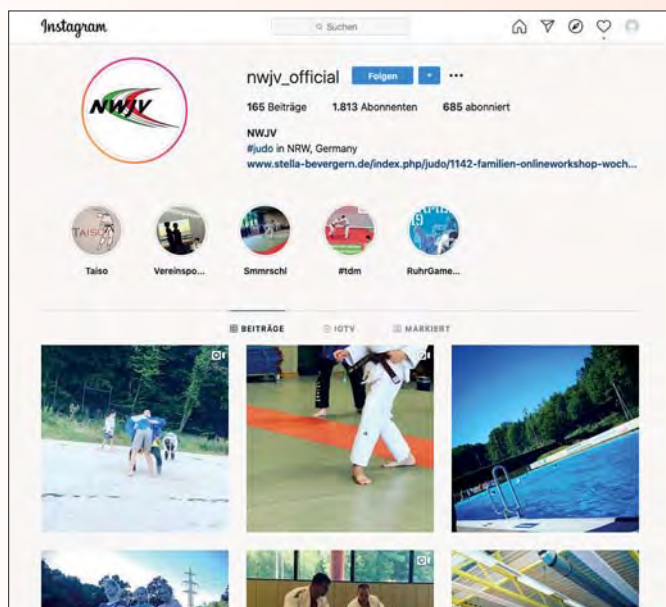
ORIGINAL

Im unteren Bild haben sich acht Fehler eingeschlichen. Wer findet die Änderungen gegenüber dem Originalbild? Die Lösung gibt es im nächsten „Budoka“.



FÄLSCHUNG

Der NWJV in den Sozialen Medien



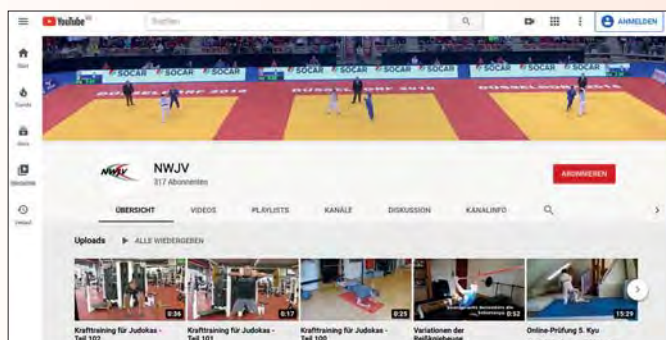
Neu bei Instagram!

www.instagram.com/nwjv_official/



Facebook

www.facebook.com/judoverband



YouTube

[www.youtube.com \(NWJV\)](https://www.youtube.com/NWJV)

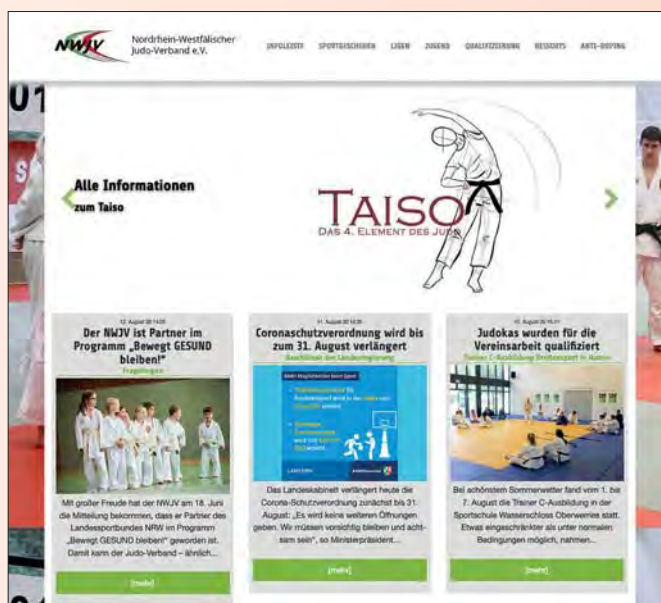
NWJV-Newsletter - schon abonniert?

Zur Bestellung des NWJV-Newsletters einfach eine E-Mail an newsletter@nwjv.de schicken!

Der NWJV-Newsletter erscheint immer zur Monatsmitte. Alle bisherigen Newsletter finden Sie auf der NWJV-Webseite www.nwjv.de unter Infoleiste/Newsletter.



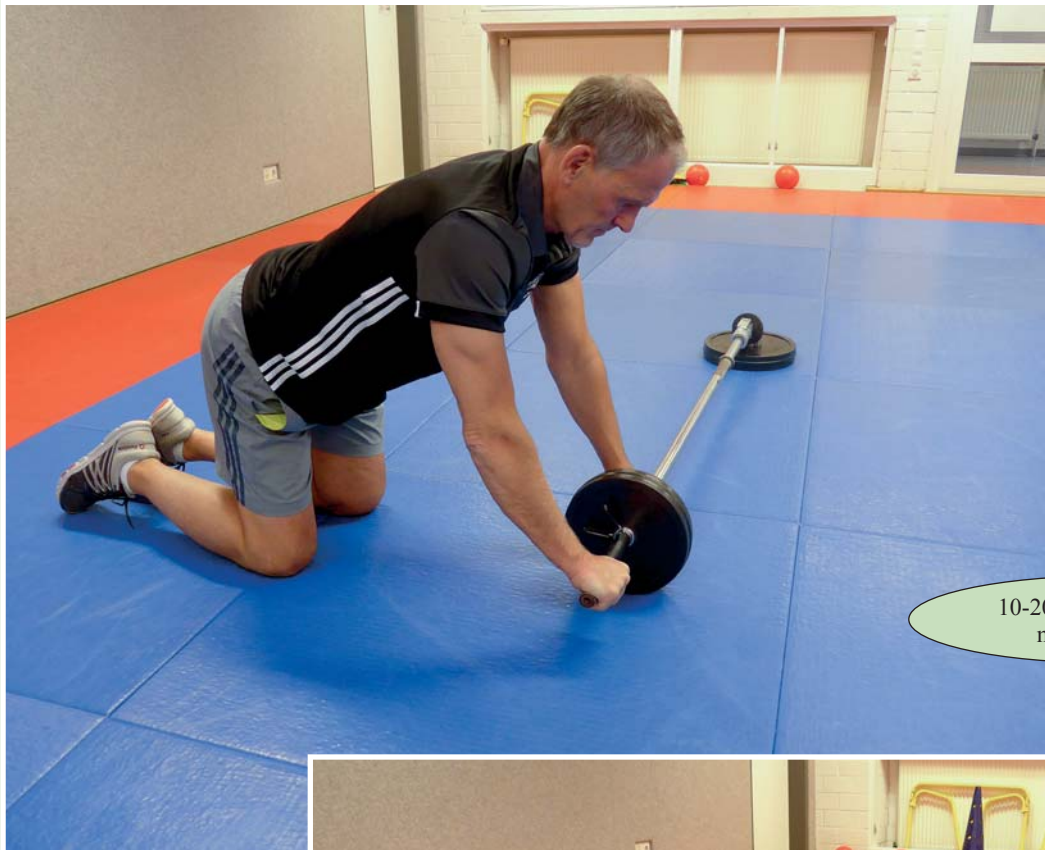
Die NWJV-Webseite



www.nwjv.de

Roll-out mit der T-Stange

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner



Aus der knienden Position die Hantel vor und hinter der Scheibe in einem schulterbreiten Obergriff fassen. Die Hantel langsam nach vorne rollen, bis die Arme fast ausgestreckt sind, ohne die Spannung im unteren Rücken aufzugeben.

10-20 Wiederholungen
mit 3-5 Sätzen

Gesäß anspannen und mit Hilfe der Bauchmuskeln die Stange wieder zurück in Richtung der Knie ziehen.

Durch den leichten Bogen, den die T-Stange beschreibt, werden die seitlichen Anteile der Rumpfmuskulatur verstärkt mit trainiert.



Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:



Wichtig! Hüfte nicht fallen lassen und die Bewegung langsam ausführen.

Die Folgen 1 bis 100 der Serie zum Krafttraining gibt es jetzt zum Download auf der NWJV-Webseite unter www.nwjb.de/qualifizierung/materialien/

Eine Untersuchung über die japanischen Kampfsportarten:
Kendo, Judo, Aikido und Karate

Diplomarbeit von Wolfgang Hofmann, Köln

(aus: Judo, Karate, Aikido - Offizielles Fachorgan
des Deutschen Judo-Bundes e.V., 6/1968)



Diese Arbeit, die unser Fachorgan in einer Serie von Fortsetzungen abdrucken wird, entstand als Diplomarbeit im Frühjahr 1966 an der Deutschen Sporthochschule in Köln. Das Thema wurde in dieser globalen Problemstellung von Professor Körbs, Lehrstuhlinhaber für „Methodik“ und „Geschichte der Leibeserziehung“ akzeptiert, weil bisher eine das Gemeinsame und die gleichen Wurzeln herausstellende Untersuchung der Kampfsportarten Judo, Kendo, Karate und Aikido fehlte.

TEIL III

Charakteristika und Abgrenzung der Budo-Praktiken

1. Kendo

a) Entwicklung

Von den vielen Fechtschulen und Richtungen seien nur die herausgegriffen, deren Einfluss und konkrete technische Verbesserungen das heutige Kendo geprägt haben. In der Muromachi-Periode (1336-1568) genoss Kagehisa Ittosai Ito den Ruf, einer der stärksten Fechter des Landes zu sein. Neben seiner einzigartigen Schwerttechnik, die ihn aus jedem Kampf als Sieger hervorgehen ließ, wurde er bekannt für seine Philosophie des Lebens, die den Ausdruck in seinem System fand. Er glaubte, alle Kreaturen kommen und gehen zu einem Ursprung, und obwohl sich eine Schwerttechnik millionenfach vervielfältigen kann, lassen sich die verschiedenen Möglichkeiten immer nur auf die Urform, das „kiriotoshi“ (wörtlich: abhauen, Schwerttechnik) zurückführen.

Von dieser Theorie ausgehend, nannte er sich „ittosai“ (Ein-Schwert-Mann) und gründete die „itto-ryu“ (Ein-Schwert-Schule), die bis zur heutigen Zeit existiert und deren Schüler heute noch Lehrer für die Polizei in Tokio stellen.

Der populärste Schwertkämpfer der japanischen Geschichte (auch im Westen als Held mehrerer Filme bekannt) ist Miyamoto Musashi (1584-1645), Verfasser des schon zitierten „gorin no sho“ (Buch der fünf Räder). Er war in seinem Leben in mehr als 60 Zweikämpfe verwickelt, ohne einmal besiegt zu werden. Er entwickelte die Technik, mit dem langen und kurzen Schwert zugleich zu kämpfen. Das kurze Schwert (tanto oder wahisashi) wurde mit der linken Hand zur Abwehr und zur Ausübung des letzten Schlages oder Stoßes geführt, nachdem das lange Schwert (katana) die Vorarbeit geleistet hatte. 1580 gründete er die „niten-ichi-ryu“, auf deren Einfluss das noch im heutigen Kendo übliche Nito-Fechten (mit zwei Schwertern) zurückzuführen ist.

Nicht immer wurde mit scharfen Waffen geübt und gekämpft. Seit dem vierten Jahrhundert wird vom Gebrauch eines soliden, schweren Holzschwertes, das in Form und Gewicht eine Nachahmung des „katana“ war, berichtet. Aber auch Kämpfe mit diesem „bokken“ konnten tödlich verlaufen oder zumindest Verletzungen bewirken. Erst Chuta Nakanishi (um 1750), Gründer der „nakanishi-itto-ryu“, leitete mit der Einführung ungefährlicher Waffen und schützender Rüstungen die Entwicklung von der lebensgefährlichen Brauchkunst der Samurai zum allgemeinen Sport ein.

Chuta verbesserte die Schwertatrappe, die schon sein Lehrer Chui-chi Ono benutzt hatte, und verlangte gleichzeitig, dass seine Schüler einen auch den Unterarm schützenden Handschuh (kote) trugen. Zwischen 1765 und 1770 wurden die restlichen Teile der Rüstung, die das Üben des Schwertweges ungefährlicher, aber auch realistischer machten, entwickelt. So bestanden 1760 drei Möglichkeiten für einen

Samurai, seine Technik zu verbessern und auf einem hohen Niveau zu halten: Er konnte mit scharfen Schwertern in Form einer Kata (formale Übung) üben; er konnte mit den soliden Holzs Schwertern oder mit der neuen Erfindung, dem „shinai“, Übungskämpfe bestreiten. Erst nach der Erfindung des „shinai“ und des Körperschutzes, die neues Leben, eine neue Art des Übungsbetriebes in den florierenden Fechtschulen (dojo) entfachten, wurde das Kenjutsu zum Kendo, die Schwertkunst zum Weg des Schwertes.

Eine Periode des Niederganges nach der Meiji-Restauration, in deren Folge ein Gesetz erlassen wurde, das den Samurai das Tragen ihrer Schwerter verbot, wurde durch den bedingungslosen Einsatz vieler Fechtlehrer, deren Lebensunterhalt bedroht war, überwunden. Die Bemühungen, die Kunst und deren Vertreter am Leben zu erhalten, führten sogar dahin, dass Kenkichi Sakakibara (1830-1894) mit einem „Fechtirkus“ aus ehemaligen Samurai durch das Land zog und gegen Gebühr Schwert-Demonstrationen abhielt.¹

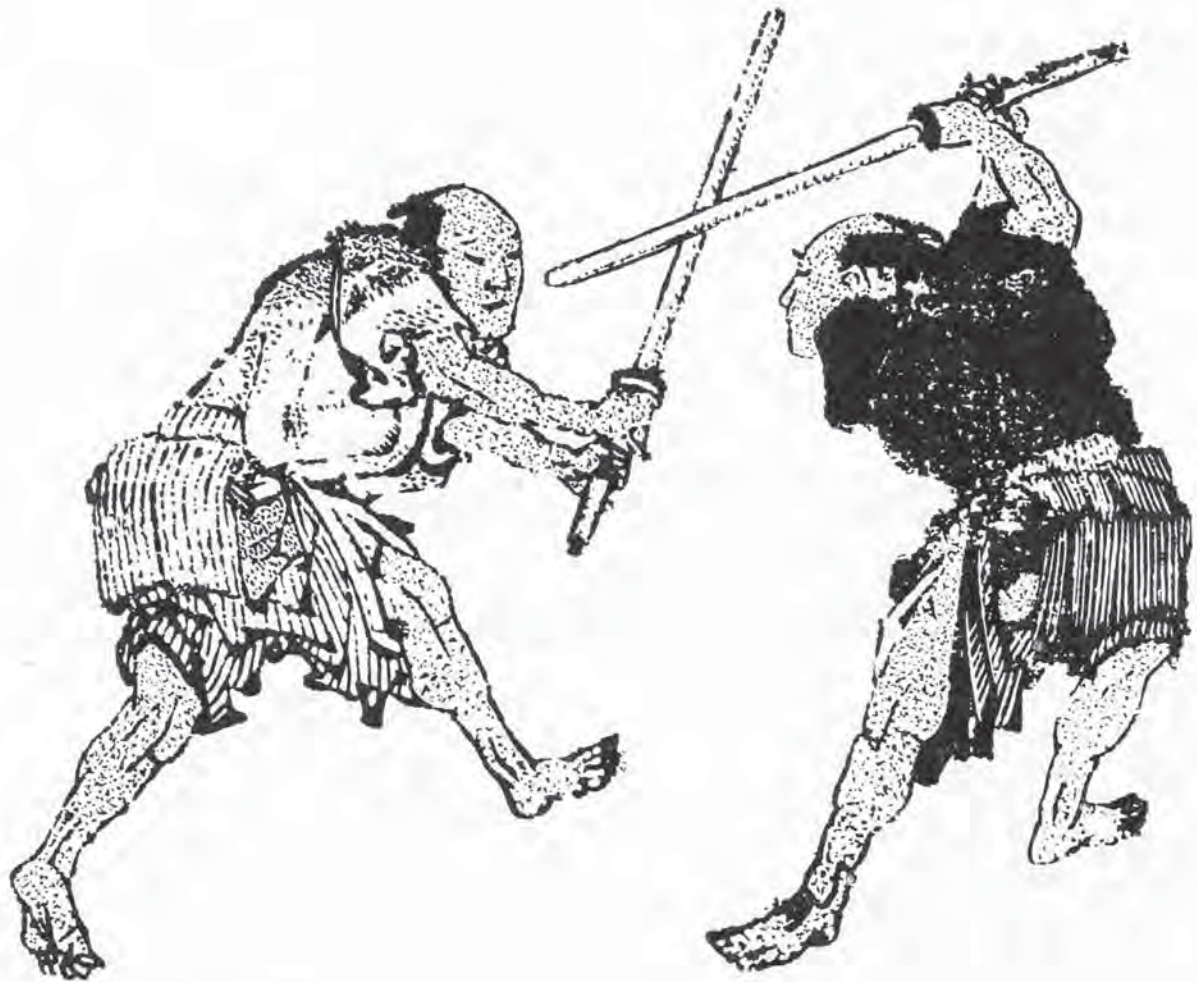
Einer ersten Welle der Aneignung aller westlichen Errungenschaften und gleichzeitiger Vernachlässigung der überkommenen Werte folgte schnell eine Welle des nationalen Stolzes und der Rückbesinnung, die im Russisch-Japanischen Krieg (1905) ihren Ausdruck darin fand, dass viele Offiziere ihre zur Uniform gehörenden Degen gegen das von den Vorfahren übernommene „katana“ vertauschten. Polizei und Schulen nahmen Kendo in ihr Ausbildungsprogramm auf, und ein Erlass des japanischen Erziehungsministeriums machte Kendo 1871 zum Pflichtfach an allen öffentlichen und privaten Schulen.²

Im November 1909 wurde an der Tokio-Universität der erste Hochschul-Kendo-Verband ins Leben gerufen. Nach dem Krieg und dem zeitweiligen Verbot aller Budo-Praktiken durch die Amerikaner kehrte Kendo in das Programm der Leibeserziehung – diesmal wie Judo als Wahlfach – zurück. Kendo-Gruppen existieren in Amerika, Brasilien, England und Hawaii. Die ersten internationalen Kämpfe fanden 1955 zwischen amerikanischen und japanischen Universitätsmannschaften in den USA statt.

b) Ausrüstung

Die Ausrüstung eines Kendo-Kämpfers besteht aus einer Baumwolljacke (keikogi), die gegen abrutschende Schläge schützt und den Schweiß aufsaugt, und aus dem weiten, zweigeteilten Rock (hakama). Der erste Teil der Rüstung, der angelegt wird, ist ein hängender Hüftschurz (tare) aus festem, 0,5 Zentimeter dickem Baumwollgewebe. Der Brustpanzer (do), eine Bambus-Ledergeflecht-Konstruktion, die mit zahlreichen polierten Lackschichten überzogen ist, ist das einzige Stück der Rüstung, das kunstvoll verziert etwas über den persönlichen Geschmack des Trägers aussagen kann.

Unter dem wichtigsten Teil der Ausrüstung, der Gesichtsmaske (men), trägt der Kendokämpfer ein Stirnband (hachimaki), das ebenfalls den Schweiß absorbiert und bei harten Schlägen auf den Kopf als Stoßdämpfer wirkt. Vom Gesichtsschutz – ein in schweres Baumwollgewebe eingearbeitetes Stahlgitter – hängen ähnlich wie beim Hüftschutz Platten herunter, die den Hals und besonders den Kehlkopf schützen. Der gepolsterte Lederhandschuh (kote), der den Unterarm bedeckt, vervollständigt die Rüstung. Das Schwert besteht



aus vier etwa 1,05 m langen, polierten, abgerundeten Bambusspleißen, die mit einer Schnur (himo) zusammengebunden und im ersten Viertel mit einer Lederhülle als Griff überzogen sind. Gegen das abtuschende „shinai“ des Gegners schützt ein Hornring (tsuba).

Die Treffer sind auf die durch die Rüstung geschützten Teile des Oberkörpers limitiert. Es gibt sieben Schläge und einen Stoß. Es sind im einzelnen (links und rechts vom Empfänger des Schlages aus gesehen):

hidari men: Ein Schlag gegen die linke Seite der Maske.

migi men: Ein Schlag gegen die rechte Seite der Maske.

men: Ein Schlag frontal auf die Maske.

hidari kote: Ein Schlag auf das linke Handgelenk, den linken Unterarm.

kote: Ein Schlag auf das rechte Handgelenk, den rechten Unterarm.

hidari do: Ein Schlag gegen die linke Seite des Brustpanzers.

migi do: Ein Schlag gegen die rechte Seite des Brustpanzers.

tsuki: Ein Stoß gegen den stark geschützten Kehlkopf des Gegners.

c) Regeln und Kampf

Die Wettkampffläche von 9 x 11 Metern muss glatt, staubfrei und, da die Kendoka mit nackten Füßen kämpfen, splitterfrei sein. Drei Kampfrichter, zwei „Vordere“ und ein „Rückwärtiger“, entscheiden, ob ein Treffer gültig war oder nicht, indem sie ihre roten oder weißen Fähnchen heben. In Zweifelsfällen – bei gleichzeitigen Schlägen oder bei Schlägen auf ungültige Flächen und wenn die Meinungen der drei Kampfrichter auseinandergehen – entscheidet ein außerhalb der Kampffläche sitzender Hauptkampfrichter.

Gekämpft wird gewöhnlich fünf Minuten oder bis einer der Kämpfer vorher zwei Punkte erreicht hat. Beim Kampf wechseln Momente äußerster Anspannung und Ruhe mit Momenten wilden Getümmels, die erfüllt sind von lauten Kampfschreien und Ausrufen des Treffenden. Es zählt nämlich kein Treffer, wenn nicht gleichzeitig der Name der Trefferfläche ausgerufen wird. In der Praxis lassen sich aber das „men“, „yokomen“ (yoko = seitlich), „do“ oder „tsuki“ nur schwer unterscheiden, alles verschwimmt zu einem Kampfschrei, einem „kiai“, der später im Zusammenhang mit der Atmung noch Gegenstand näherer Untersuchungen sein wird.

Da das „shinai“ mit beiden Händen geführt wird, ist die Distanz schon anfangs nicht allzu groß, im Verlaufe des Kampfes kommt es oft zu Nahkämpfen, so dass Carl Diem sogar den Eindruck hatte, es sei im Grunde eine Art Raufspiel von Mann zu Mann. „Es ist erlaubt, den Gegner durch Anrennen zu Fall zu bringen ... Der ganze Saal ist von wildem Tumult erfüllt, die Angerannten fliegen durch die Luft, jeder schlägt aus Leibeskräften beidhändig seine Waffe, kurz, ein Gewoge voll Temperament und Härte.“³

Vor 50 Jahren, als E. Harrison seine in dem Buch „The fighting Spirit of Japan“ mitgeteilten Beobachtungen machte, konnten die Akteure sogar im Verlaufe des Kampfes ihr „shinai“ wegwerfen, den Gegner in einen Kampf Mann gegen Mann verwickeln und, sollte es gelingen, ihn zu entwaffnen, dadurch den Sieg erringen.

(Fortsetzung folgt)

1 Sasamori, Junzo und Warner, Gordon: „This is Kendo“, Tokio 1964, Seite 58

2 ebenda, Seite 55

3 Carl Diem: Weltgeschichte des Sports und der Leibeserziehung, a. a. 0., Seite 422



60 Jahre Bushido Mülheim

„Mit 66 Jahren ...“ – so lautet der Titel eines Liedes des österreichischen Sängers Udo Jürgens aus dem Jahre 1977. In diesem wird dem Zuhörer auf musikalische Weise glaubhaft vermittelt, dass mit dem Eintritt in das Rentenalter das Leben weitergeht und – so Udo Jürgens – „noch lange nicht Schluss ist“. Eine Zäsur – wenn auch eine (wieder) vorübergehende – erlebten und erleben wir gerade mit Corona. Nach dem Stillstand und der Ruhe wurde auch seit dem 19. Mai 2020 im Bushido Mülheim wieder mit den gebotenen Vorsichtsmaßnahmen das Jiu-Jitsu-Training wieder aufgenommen. Die Freude war groß.

Allem voran stand und steht natürlich die Sicherheit der Trainierenden und damit die derzeit gültigen Hygiene- und Abstandsbestimmungen. Hier haben die Übenden als Budoka erhebliche Vorteile, weil sie an Regeln, Rituale und Form gewöhnt sind, und zwar mit Blick auf Form und Inhalt, was verstanden, vertreten und verinnerlicht werden will. Die Trainingseinheiten sind seit dem Wiederanfang insgesamt vielfältig und bestehen aus Elementen des sonst üblichen Jiu Jitsu. Wie bei der Übung von Tritt- oder Schlagtechniken, wenn wir uns in gewohnter Weise einen imaginären Gegner direkt vor uns „vorstellen“, also in „Nicht-Pandemie-Zeiten“, wie wir sie Jahrzehnte lang hatten und – das sei an dieser Stelle auch mal gesagt – auch wieder haben werden, lassen sich diese Sequenzen auch in das derzeitige kontaktlose Training in der Halle mit einbauen.

Wenn unser Training wieder unter normalen Umständen läuft, wird sich dieses intensive Training von Grundtechniken sicher noch bemerkbar machen. „Corona“ ist eine Krise. Sie stellt uns die Frage, was wir aus ihr lernen können und welche Schlussfolgerungen wir hieraus ziehen. „Corona“ ist im Laufe der Geschichte des Jiu Jitsu innerhalb und außerhalb Japans sicherlich ein eigenes Kapitel. Jiu Jitsuka werden sich bei jeder großen Krise entsprechende Fragen gestellt haben müssen. Jiu Jitsu hat in seiner Vielfältigkeit überlebt und Jiu Jitsuka haben wegen des Jiu Jitsu und wegen des von diesem vorgezeichneten Weges (Do) überlebt, sich angepasst und weiterentwickelt.



Hans Gert Niederstein

Der Bushido Mülheim hat seit seiner Gründung vor 60 Jahren der Kampfkunst Jiu Jitsu eine bemerkenswerte Entwicklung ermöglicht. Damals von Hans Gert Niederstein (10. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Judo; 1928-1985) mit einer Handvoll begeisterter Judo- und Jiu Jitsu-Sportler gegründet, kann sich der Bushido Mülheim heute mit Stolz über die Jahrzehnte gut geführte Vereinsarbeit freuen. Erfolge müssen nicht immer zwangsläufig in einer Tabelle sichtbar sein. Schon das positive Erscheinungsbild des Bushido Mülheim oder der Umstand, dass die über Jahrzehnte erfolgreich wirkende Jugendabteilung stetig an der Weitergabe und Weiterentwicklung des Wissens Anteil hatte, zeigt, dass der Verein als Jubilar immer die Zeichen der Zeit erkannt und auf die Kinder als Zukunftsträger gesetzt hat. Kinder sind die Zukunft. Diese erfolgreiche Entwicklung ist neben dem Gründer Hans Gert Niederstein vor allem dem Engagement der Jiu Jitsu Meister Dieter Maß (8. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Judo), der heute schon über 55 Jahre auf der Matte steht, und Sascha Berndsen (3. Dan Jiu Jitsu), sowie den weiteren sieben Dan-Trägern zu verdanken, die sich stets für ihren Verein, für die Entwicklung des Jiu Jitsu einsetzen. Das Training im Bushido Mülheim war und ist anspruchsvoll und bietet vielfältige Übungen für Körper und Geist. Physische Fitness wird genauso angestrebt wie psychische Stärke. Ziel des Jiu Jitsu ist es, die Einheit

von Körper und Geist zu erreichen und so durch innere Harmonie und Stärke, Hindernisse jeglicher Art zu überwinden. Erreicht wird dieses (innere) Ziel nur durch Selbstdisziplin und regelmäßiges Training unter der Anleitung von gut ausgebildeten und erfahrenen Trainern.

Weitere (äußere) Ziele und Höhepunkte des Vereins sind die jährlich stattfindenden Prüfungen zum nächst höheren Gurt und die alle zwei Jahre stattfindenden Deutschen Meisterschaften. Der Verein versteht sich als Gemeinschaft. Nicht nur das Training auf der Matte, auch Freizeitaktivitäten gehören zum Vereinsleben. Ausflüge, Feiern und andere gemeinsame Aktivitäten (Grillen, Bootstouren etc.) bilden einen Ausgleich zum Mattentraining und stärken die Verbindungen unter den Mitgliedern. Auch Motorradtouren sind hiervon übrigens nicht ausgeschlossen, wie Udo Jürgens es mit „... Ich kauf' mir ein Motorrad und einen Lederdress. Und fege durch die Gegend mit hundertzehn PS ...“ es in einer Strophe empfiehlt. Die Kunst in allem liegt aber wohl nicht nur darin, sich von außen die nötige „Power“ zuzulegen, sondern die eigene Kraft so zu pflegen und zu hegen, dass sie wächst und gedeiht, damit man Großes bewegen kann – einfach so, auf dem Motorrad oder auf der Matte. Richtig verstanden könnte man sagen: *Der Gi verleiht (vermittelt) Chi.*



Dieter Maß mitten im Geschehen

Wenn es doch nur so einfach wäre. Aber was ist das Einfache wert? Also ist es so, dass uns der Gi äußerlich in der Gemeinschaft vereint. Innerlich durch die Haltung und unser Streben nach Jiu Jitsu. Und vor allem durch Beharrlichkeit. Chef-Trainer Dieter Maß ist seit 1964 dabei und somit auch Gründungsmitglied der Korporation Internationaler Danträger (KID) und des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB). Angefangen hat er mit Judo und ist dann unter der Anleitung von Hans Gert Niederstein zum Jiu Jitsu gewechselt. Bei allen Entwicklungen des Vereins war er aktiv beteiligt und blickt so auf eine ereignisreiche und erfolgreiche sportliche Vergangenheit zurück. Seine Erfahrung, sein großer Wissensschatz und sein Humor sind wesentliche Aspekte, die in das abwechslungsreiche Training mit einfließen. Ein strenger Blick und gleichzeitig ein Lächeln, das ist die Methode, mit der Dieter Maß bei den Kindern und Erwachsenen das Training gestaltet, wie es auch aus seinen folgenden Worten zu entnehmen ist:



Dieter Mäß mit Hans Gert Niederstein und Dieter Lösgen (von links nach rechts)

„Für Tausende von Menschen war und ist der Bushido Mülheim ein Verein, um Kraft zu tanken, und sich fit zu machen für jeden Tag, der uns erwartet. Hier stärken wir unseren Körper, schulen den Blick aufs Wesentliche und fokussieren unsere Gedanken auf die Ziele, die wir erreichen wollen. Wir, die Lehrer, schulen die Mitglieder in einer Kampfkunst und Selbstverteidigung mit viel Leidenschaft und Engagement.“

Unterstützt wird er dabei von Sascha Berndsen, der auch 1. Vorsitzender des Bushido Mülheim ist. Als Polizist und Träger des 3. Dan Jiu Jitsu verfügt Sascha Berndsen nicht nur über reichlich Fachwissen, sondern kann auch seine im Beruf gesammelte praktische Erfahrung in das Training mit einfließen lassen. Als weitere Lehrer stehen die Dan-Träger Dr. Peter Korneli, Dagobert Hübel, Anne Weber, Nicole Berndsen (Geschäftsstelle), Ralph Buchhain, René Wittinghofer, Tassilo Ledwig und Sven Redlich den beiden tatkräftig zur Seite. Mit Manfred Künzel (84 Jahre) kommt jeden Dienstag das älteste Mitglied in die Sporthalle, um sich das Training im Verein anzuschauen.



Fit durch Liegestützen

en. Etwas, das an sich gut ist, wird oft gecoovert, geliebt und nicht nur kopiert, sondern weiterentwickelt. Das gilt für den Song und für die Route 66 als „Mutter aller Straßen“. Im Gegensatz zu berühmten Songs und Straßen ist der Geist des Budo immateriell. Er manifestiert sich unter anderem im Tun und Sein des Budoka. Diese werden weitergegeben. Hierfür bedarf es starker Persönlichkeiten, welche als Lehrer und Vorbilder den Übenden vorstehen und diesen den Weg (Do) weisen. Von Generation zu Generation. Hier reiht sich jeder Lehrer ein in die Tradition. Jiu Jitsu wird weitergegeben. Wissen wird weitergegeben, wächst und gedeiht.

Von Budovereinen gibt es bekanntlich keine Coverversionen, aber sicherlich darf dem Bushido Mülheim attestiert werden, dass er im Laufe seiner Vereins- und Wirkungsgeschichte eine der Keimzellen des Jiu Jitsu im Ruhrgebiet und in der Umgebung gewesen ist. Und noch mehr, denn aus dem „Pflänzchen“ ist ein stattlicher Baum geworden, dessen „Ableger“ mittlerweile weit verstreut sind und Wurzeln geschlagen haben: So sind neben dem Vereinsgründer Hans Gerd Niederstein drei der Großmeister der KID und des DJJB aus dem Bushido hervorgegangen, Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu, Ehrenpräsident KID/DJJB), Josef Djakovic (9. Dan Jiu Jitsu, Präsident KID/DJJB) und Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu). Neben den vorgenannten Großmeistern hat der Bushido zahlreiche hochgraduierte Lehrer hervorgebracht, die in eigenen Vereinen oder angeschlossenen Vereinsabteilungen das Jiu Jitsu lehren, pflegen und weiterverbreiten. Dies sind unter anderem: Frank Reichelt (5. Dan Jiu Jitsu, Doshinkai Oberhausen), Achim Wiemer (4. Dan Jiu Jitsu, Kishido TV-Hochstetten 1904), Stefan Brandt (3. Dan Jiu Jitsu, PSV Krefeld - Bereich Jiu Jitsu), Sabine Kloß (2. Dan Jiu Jitsu, Styrumer Turnverein von 1880) und Friedrich Breißkreutz (1. Dan Jiu Jitsu, TSV Viktoria 1898). Einen herzlichen Glückwunsch dem Bushido Mülheim zu seinem 60-jährigen Bestehen. Möge der Verein auch weiterhin sein traditionelles Jiu Jitsu mit so viel Erfolg und Leidenschaft lehren, wie er es bisher getan hat.

Dieter Mäß/Peter Korneli



Buchtipps:

„Waffen in der koreanischen Kampfkunst“

Hapkido, die koreanische Kampfkunst, ist weltweit bekannt für ihre einzigartigen waffenlosen Selbstverteidigungstechniken. Für die fortgeschrittenen Kampfkünstler enthält Hapkido darüber hinaus zahlreiche Techniken, bei denen auch Hilfsmittel eingesetzt werden können, um einen potenziellen Gegner zu besiegen. Diese Hilfsmittel, im vorliegenden Buch als „Waffen“ bezeichnet, können traditionelle asiatische wie auch heutige gebräuchliche Gegenstände sein.

In diesem Buch beschreibt der Autor Detlef Klos, 9. Dan, beispielhafte Techniken mit ausführlichem Text und Farbfotos und bietet damit dem fortgeschrittenen Kampfkünstler eine Vielzahl von Trainingsmöglichkeiten.



Hapkido – Waffen in der koreanischen Kampfkunst

Kompletter Text in Deutsch und Englisch

Hardcopy, 408 Seiten, DIN-A4-Format mit über 2.500 Farbfotos

Preis: 114,90 €

ISBN-13: 978-3752950618

Erhältlich im Buchhandel und im Buch-Shop des Verlages:

<https://www.epubli.de/shop/buch/Hapkido---Waffen-in-der-koreanischen-Kampfkunst-Detlef-Klos-9783752950618/98732>

NIMM DEINE FITNESS SELBST IN DIE HAND!

Sport macht glücklich, fit und hält gesund. Wann startest du?





Seminar und Prüfung in Koblenz

In Corona-Zeiten hat die ITF Germany in Kooperation mit dem NWTV vorsichtig mit dem Sportbetrieb begonnen. 35 Vertreter verschiedener Vereine trafen sich in der WKA (Willems Karate Akademie) in Koblenz, um die Techniken und Tul abzustimmen. Einige neue Mitglieder der ITF Germany nutzten die Gelegenheit, um sich bei Großmeister Stefanos Gaidartzakis, 9. Dan, und bei Master Andreas Granzow, 8. Dan, auf den neuen Stand zu bringen.

Bei wechselhaftem Wetter fand das Training im Freien statt, um den Corona-Auflagen gerecht zu werden. Im Anschluss an das Seminar legte Osman Eryorük die Prüfung zum 5. Dan ab. Abgeschlossen wurde das Treffen mit der Übergabe der Urkunden für die neuen ITMS (International Taekwon-Do Masters Society) Mitglieder und die Lehrwartzertifikate für die Prüfungsberechtigten der ITF Germany. Weitere Seminare in Biblis und Dortmund sind in Vorbereitung.

Wilfried Peters



Das Training in Koblenz
fand im Freien statt



Moderner Kampfsport Taekwon-Do

bis zum 1. Dan (Schwarzgurt)

Vorbemerkungen

Nach inzwischen über 40 Jahren, in denen das Buch „Moderner Kampfsport 1 – Taekwon-Do“ etliche tausend Mal in mehreren Auflagen verkauft wurde, liegt eine überarbeitete und aktualisierte Auflage in Ihren Händen.

Mit dem 15-bändigen Lexikon und der deutschen Übersetzung von dessen englischer Zusammenfassung gibt es schon seit Anfang der 90er-Jahre eine Grundlage des „neuen“ Taekwon-Do. Die vielfältigen und grundlegenden „Neuerungen“ haben seinerzeit und heute wieder eine Neuauflage meines Buches erforderlich gemacht.

Inzwischen, seit dem bedauerlichen Tod des Taekwon-Do-Begründers Choi Hong Hi im Jahre 2002, hat sich das sogenannte „ITF-Taekwon-Do“ (ITF-International Taekwon-Do Federation) immer weiter aufgespalten. Damit einhergehend wurde Taekwon-Do (TKD) immer wieder verändert und auf internationalen Lehrgängen der verschiedenen ITF-Weltverbände modifiziert dargestellt.



Im vorliegenden Buch und weiteren geplanten **wird nun der Versuch unternommen, das ITF-TKD, wie es bis zum Tod von Choi Hong Hi gelehrt und schriftlich dokumentiert wurde, zu erfassen und festzuschreiben.** Dabei gilt es, die Grundideen des ITF-TKD (bzw. des sogenannten Chang-Hun-Stiles) darzustellen, Weiterentwicklungen einzubeziehen und Fehlentwicklungen zu benennen.

Das Buch „Moderner Kampfsport Taekwon-Do 1“ richtet sich an den interessierten Laien sowie an die aktiven TKD-Sportler, die hier alles zusammengefasst finden, was bis zum 1. Dan, dem Schwarzgurt, wichtig ist. Der Trainer findet Anregungen für Inhalt, Gliederung und Gestaltung der Trainingsstunden. Es soll ein Lehrbuch zur Ergänzung des praktischen Trainings sein (kein Buch kann einen Trainer ersetzen).

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

1. Abhandlungen zu den wichtigsten Grundfragen (Geschichte, Philosophie, Do)
2. Erläuterungen der wissenschaftlichen Grundlagen des TKD und deren konkrete praktische Umsetzung im TKD
3. Auflistung, Darstellung und Beschreibung der einzelnen TKD Techniken sowie der Tul 1 - 9

五段

4. Darstellung des Trainings und der Disziplinen des Taekwon-Do
5. Erläuterungen zu Taekwon-Do Prüfungen, Wettkämpfen und Organisationen

Mit dieser Neuauflage wird der Versuch unternommen, das Chang Hun Taekwon-Do auf der Basis des Taekwon-Do Lexikons und dessen ins Deutsch übersetzter englischen Zusammenfassung für den NWTV e.V. (Nordrhein-Westfälischer Taekwon Do Verband, gegründet 1978) darzustellen. Die vielen Veränderungen und übertriebenen Interpretationen danach bzw. deren teilweise Rücknahme (wie z. B. Abschaffung und Wiedereinführung des Becken/Hüfteinsatzes) bleiben unberücksichtigt.

Dieses Lehr- und Übungsbuch versteht sich als konsequentes Grundlagenwerk des klassischen Taekwon-Do nach Choi Hong Hi (CHH) und seinem „Chang-Hun-Stil“.



Warum Kampfsport?

Es gibt die unterschiedlichsten Gründe, die einen Menschen dazu bewegen, sich dem Kampfsport zuzuwenden.

Auf eine entsprechende Frage erhält man meistens Antworten wie:

- zur Selbstverteidigung
- zur körperlichen Fitness
- zur guten Körperbeherrschung
- zum Kennenlernen asiatischer Philosophie
- zum körperlichen Ausgleich für den Alltag
- zur Schulung bestimmter Eigenschaften wie Mut, Geduld, Selbstvertrauen

Dies sind häufige, bewusste Beweggründe, die bei einigem Nachdenken genannt werden und auch zutreffen. In den letzten Jahren haben sich wissenschaftliche Arbeiten immer häufiger mit dem Kampfsport

positiv und negativ auseinandergesetzt. Insbesondere die Aggressivität der Kampfsportarten (Gefahr der bewussten Schädigung oder Verletzung des Gegners) wurde teilweise kritisiert. Egal wie man dazu steht: Jeder sollte sich selbst darüber klar werden, warum er mit einer Kampfsportart beginnen möchte und im Laufe der Zeit immer wieder neu die eigenen Motivationen und Ziele überdenken.

Das Taekwon-Do ist mindestens so gut geeignet wie jede andere Kampfsportart, diese unterschiedlichen Ziele für jeden individuell erreichbar werden zu lassen. Deswegen ist Taekwon-Do ein möglicher „Weg“!

Fortsetzung folgt!

(aus dem Buch: Moderner Kampfsport 1 Taekwon-Do bis zum 1. Dan (Schwarzgurt), Neuauflage 2018, von Wilfried Peters; weitere Informationen unter www.budo-sport-report.de)

Sportjugend NRW

Kommunalwahl NRW 2020 – Seid dabei!

Am 13. September 2020 sind mehr als 14 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen zur Kommunalwahl aufgerufen. Bei dieser Wahl haben aufgrund des Wahlalters ab 16 insgesamt drei Jahrgänge junger Menschen zum ersten Mal in ihrem Leben die Möglichkeit, an einer demokratischen Wahl aktiv teilzunehmen. Die Sportjugend NRW setzt sich für Partizipation und damit für die Beteiligung, Mitwirkung und Mitverantwortung von Kindern und Jugendlichen ein.

Deswegen wollen wir euch mit unserem Kreativbuch Anregungen an die Hand geben, um im Rahmen der anstehenden Kommunalwahl konkrete Aktivitäten durchzuführen. Denn die Entscheidungen, die auf kommunaler Ebene getroffen werden, betreffen junge Menschen, die sich im Sport engagieren, in ganz besonderer Weise. Dabei geht es beispielsweise um bestehende und zu bauende Sportstätten und Schulen, die Gestaltung der Bildung und Mobilität in Städten und Gemeinden sowie die digitale Infrastruktur vor Ort.

Außerdem steht der organisierte Sport für eine Reihe von Werten und daraus folgt, dass wir auch bei parteipolitischer Neutralität keinesfalls unpolitisch sind. Für Werte wie z.B. Menschenwürde, Freiheit, Zivilcourage, Vielfalt, Solidarität, Respekt, Nachhaltigkeit und Weltoffenheit treten wir daher natürlich auch im Vorfeld der Kommunalwahlen 2020 ein.

Mit dem Plakat zur Kommunalwahl könnt ihr ganz konkret Stellung für die Werte des Sports beziehen.

Download Broschüre und Plakat zur Kommunalwahl 2020:

www.sportjugend.nrw/unser-engagement/fuer-kinder-und-jugendpolitik/kommunalwahl-nrw-2020





Wushu-Trainingslager ist zur Tradition geworden

Das Wushu-Trainingslager, durchgeführt durch den Wushu & Kampfkunst Club Lippe, fand auch in diesem Sommer am See in der schönen Weser Naturlandschaft in Höxter statt. Der Trainer und Vorsitzende des Vereins Sergej Merten ist froh, sich doch dafür entschieden zu haben. Zum 15. Mal wurde das Trainingslager durchgeführt und ist schon zur Tradition geworden. Nach den vielen Jahren konnte sich eine gewisse Routine einspielen, die einen reibungslosen Ablauf möglich macht. Auch wenn einiges diesmal abgeändert werden musste, um das Hygienekonzept einhalten zu können, wurde die Trainingswoche wie gewohnt zum Erfolg.

Die Anreise fand Sonntag bis in die frühen Nachmittagsstunden statt. Die Zelte wurden aufgestellt und der Gemeinschaftspatz unter einer großen Überdachung, welche gut vor Regen und zu starker Sonneneinstrahlung schützt, vorbereitet. Nach der Aufteilung der Teams wurde die Umgebung erkundet. Wer zum ersten Mal dabei war, konnte unter anderem solche Fragen wie „Wohin gehen wir zum Baden?“ oder „Wo wird trainiert?“ für sich klären.

Der frühmorgendliche Montag, wie auch die darauf folgenden Tage, startete mit einer gemeinsamen Trainingseinheit. Um die Muskeln und Gelenke zu lockern wurde mit „18 heilgymnastische Übungen“ - „Lian Gong Shi Ba Fa 练功十八法“ begonnen. Darauf folgte ein Lauf um die Seenplatte – je nach Leistungsstand bewältigte jeder seine persönliche Strecke. Zum Schluss der morgendlichen Trainingseinheit wurden Liegestütze, Kniebeugen und einige weitere altbewährte Kräftigungsübungen unter Anleitung durchgeführt. Selbst bei den gängigen Übungen ist eine saubere Ausführung wichtig.

Bei den Trainingseinheiten am Mittag und Abend hatte man die Auswahl zwischen Kampftraining mit Box- und Tritttechniken - Sanda 散打 (auf Wurftechniken wurde diesmal verzichtet), Bewegungsformen - Taolu Yundong 套路 运动 und Basistraining - Jiben Gong 基





本功. Die Aufteilung passte gut, das Alter und der Leistungsstand war unterschiedlich, dadurch konnten ausgeglichene Gruppen gebildet werden.

In der trainingsfreien Zeit war allerdings „die Füße hoch legen“ nicht möglich. Tretbootfahren, Schnitzeljagd und Spiele sorgten für aktive Erholung. Die Teams mussten auch kreativ sein - sie zeichneten Gruppenwappen, schrieben ein eigenes kurzes Lied und fertigten Tageszeitungen mit den Infos über den Tagesverlauf an. Sehr spannend war auch die Nachtwanderung auf den nahen Waldhügel. Die sonnigen Tage wurden genutzt, um im Badesee zu schwimmen.

Freitagabend wurde die Trainingswoche durch den ersehnten Grillabend abgerundet. Sehr geehrt war man auch durch den Besuch des Präsidenten der Deutschen Wushu Federation Roland Czerni, des ehemaligen Bundestagsabgeordneten Heinrich Zertik und des Landratskandidaten Jens Gnisa. Sie

sprachen ihr Lob für die erfolgreiche Durchführung aus. Im Beisammensein mit Musik und leckerem Essen - der Schaschlik schmeckte besonders gut, genossen alle den schönen Tagesausklang.

Bei der Abreise am Samstag sah man jedem die Müdigkeit an, sie waren geschafft, aber dennoch motiviert im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Dies wiederum gibt den Organisatoren den Antrieb, auch weiterhin diese Möglichkeit und Erfahrung zur Durchführung des Camps anzubieten. Zur Erinnerung bekamen Alle noch eine große Urkunde und begaben sich anschließend in die erholsamen Sommerferien.



Eine Gruppe
präsentiert ihre
Urkunden



Aller Anfang ist schwer

Nach der seit dem 16. März coronabedingten Aussetzung aller Verbandsmaßnahmen, konnte am 19. Juli nun endlich der erste Lehrgang des WVNW durchgeführt werden. In den zurückliegenden Monaten fielen nicht nur Meisterschaften aus, sondern auch alle geplanten Lehrgänge. Daher entschloss man sich, auch die Sommerferien zu nutzen, um einige Lehrgänge nachzuholen.

So startete die Fachschaft Shaolin Kempo mit dem dritten Dan-Vorbereitungslehrgang 2020, der ursprünglich am 21. März stattfinden sollte. Auch für den 19. Juli konnte der Verein Bewegungskunst Raesfeld den Lehrgang zu sich holen. Der ansässige Verein begeht 2020 sein 25-jähriges Bestehen und hatte sich über das gesamte Jahr hinaus allerhand vorgenommen. So bemühten sich die Vereinsverantwortlichen schon 2019 darum, möglichst viele Lehrgänge in Raesfeld stattfinden zu lassen.

Am Sonntag trafen sich Sportlerinnen und Sportler zum Formenlehrgang, um sich auf die kommenden Dan-Prüfungen vorzubereiten. Thema waren die Schüler- und Meisterformen. Der Referent Peter Scholz, welcher ferner Trainer des Raesfelder Vereins ist, führte die Teilnehmer von der Aufwärmphase, den Einzelsequenzen über die fünf Schülerformen bis hin zu den Meisterformen. Hiernach trainierte jeder Kempoka die für seine bevorstehende Prüfung benötigten Formen. Nach vier Stunden intensiven Übens ging ein gewinnbringender Nachmittag für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Ende zu. Alle, Peter mit einbezogen, hatten viel Spaß bei diesem ersten Lehrgang in den Sommerferien und machten sich nach kräftigem Applaus auf den Heimweg.

Vorweg wurden schon etliche Anmeldungen für die Lehrgänge im August getätigt. Die Entscheidungen vorweg waren gut getroffen, ein Stück des Weges war bewältigt.



Leserbrief zum Artikel „Das Yang-Stil Taijiquan“

(„Budoka“ 7-8/2020, Seite 32 ff.)

Bei den 10 Prinzipien (zehn goldene Regeln) schreiben sie unter 3. „Gelockerte und entspannte Hüfthaltung“, auch bei den Erläuterungen sprechen sie von der „Hüfte“.

Dies ist nicht richtig. Die Übersetzungen aus dem chinesischen erfolgen in erster Linie ins englische. Master Yang Jun, der Enkel von Yang Zhen Duo und offizieller Linienhalter der Yang Family, lebt seit längerem in Seattle. Seine weltweiten Seminare gibt er immer auf englisch, somit ist die Übersetzung vom chinesischen ins englische aus erster Hand gewährleistet, wenn er z. B. über die 10 Prinzipien spricht. Beim dritten Prinzip spricht man von „Relax the waist“ (Taille) und nicht von „Relax the hips“ (Hüfte).

Die offizielle Übersetzung des dritten Prinzips ins deutsche lautet wie folgt:

„Die Taille entspannen

Die Taille ist der Befehlshaber des gesamten Körpers. Nur nachdem man die Taille entspannen kann, werden beide Beine Kraft haben und der Unterkörper stabil sein. Die Wechsel von Leer und Voll gehen alle vom Drehen der Taille aus. Daher heißt es: „Der Quellbrunnen des Schicksals ist abhängig von dem winzigen Zwischenraum der Taille. Wann immer es in der Form an Kraft fehlt, muss man den Grund dafür in der Taille und in den Beinen suchen.“

Das chinesische Verständnis der Taille ist ein Anderes als das, was wir unter Taille verstehen. Nach chinesischer Vorstellung bezeichnet die Taille eher die Region der Lendenwirbel, als einen Gürtel um die Körpermitte

Führt man die Übungen nicht aus der Taille, sondern aus der Hüfte, ergeben sich völlig andere Bewegungen und das Umsetzen der anderen Prinzipien ist größtenteils oder gar nicht möglich. Da die Taille der Befehlshaber des ganzen Körpers ist, kann man auch nur unter Beachtung dessen korrektes Tai Chi Chuan praktizieren. Mit Bewegungen, die aus der Hüfte entstehen ist dies nicht möglich.

Steht man z.B. in der Endposition „Das Knie streifen“, so passiert folgendes: „Von den Füßen über die Beine zur Taille vollzieht sich alles in einem einzigen Impuls“ (7. Prinzip Oben und Unten verbinden).

Die Taille „zieht“ in einer kleinen Wellenbewegung den Körper nach hinten und die Gewichtsverlagerung wird eingeleitet, indem wir den vorderen Fuß aufstellen und drehen können. Auch Hände und Arme sind mit der Taille verbunden und werden durch sie geführt. „Die Taille ist der Befehlshaber.“

M. Bork



Neue Adresse der Geschäftsstelle

Die Adresse der Geschäftsstelle vom Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen und vom Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband hat sich geändert. Durch Umbenennung der Straße lautet die neue Hausanschrift:

**Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg**

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

48. Jahrgang 2020

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,50 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Soforthilfe Sport in NRW verlängert

Zum zweiten Mal wurde das von der Landesregierung zur Unterstützung des Sports in NRW aufgelegte Programm „Corona-Soforthilfe Sport“ verlängert. Bisher wurden hierüber Unterstützungen in Höhe von knapp 5 Millionen Euro an mehr als 700 Vereine ausgeschüttet. Nun können **bis zum 15.11.2020** weiterhin Vereine und Mitgliedsorganisationen bei Corona-bedingten Liquiditätseingüssen über das Förderportal des LSB NRW Anträge zur Unterstützung stellen.

Rund 6.600 Vereine profitieren von Fördermitteln

Übungsleiterinnen und Übungsleiter sind das Herzstück jedes Sportvereins. Deswegen hat das Land Nordrhein-Westfalen dem Landessportbund NRW auch in diesem Jahr Haushaltsmittel zur Förderung der Übungsarbeit der Sportvereine zur Verfügung gestellt. Insgesamt 6.641 NRW-Vereine haben die Möglichkeit genutzt und Fördergelder in Höhe von 10,56 Mio. Euro beim Landessportbund NRW beantragt, die am 24. Juli 2020 an die Sportvereine weitergeleitet wurden. Durchschnittlich flossen damit rund 1.600,- Euro an jeden Verein. Die kleinste Förderung betrug 132,- Euro, die höchste 43.728,- Euro.

Mit der mehrmonatigen Einstellung des Übungsbetriebes aufgrund der Corona-Pandemie haben tausende Übungsleiterinnen und Übungsleiter in den Vereinen ihre Tätigkeit für einen längeren Zeitraum einstellen müssen. Um sie auch während der Coronakrise an die Vereine zu binden und beim Wiedereinstieg in den Vereinsbetrieb sofort startklar zu sein, hat die Staatskanzlei NRW die Fördermittel in diesem Jahr sogar um 3 Mio. Euro erhöht. „Auch in Ausnahmesituationen ist auf die Landesregierung Verlass“, erklärt LSB-Präsident Stefan Klett. „Die Mittelenerhöhung ist ein ganz wichtiger Beitrag zum Erhalt und zur Stärkung der Sportvereine während der Krise. Dafür bedanken wir uns ausdrücklich.“

(Quelle: LSB NRW)

Altersvorsorge für Spitzenathletinnen und -athleten

Die Sporthilfe-Förderung wird um einen wichtigen Baustein erweitert: Deutsche Spitzenathletinnen und -athleten können ab sofort – und rückwirkend für das Jahr 2020 – Zuschüsse für eine private Altersvorsorge erhalten. So können sie in Zukunft finanzielle Nachteile ausgleichen, die aus einem verzögerten Berufseinstieg erwachsen und auch während der Sportkarriere für das Rentenalter vorsorgen. Finanziert wird dieses Förderprogramm durch Zuwendungen aus dem Haushalt des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat, laut eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

Bezugsberechtigt sind Top-Athletinnen und -Athleten ab dem ersten Jahr ihrer Zugehörigkeit zum Olympiakader einer olympischen Disziplin sowie ab dem dritten Jahr ihrer Zugehörigkeit zum Perspektivkader einer olympischen Disziplin. Gleiches gilt für die entsprechenden paralympischen Kader sowie dem Deaflympics-Kader im Gehörlosensport. Athleten mit Sportförderstellen bei Bundeswehr, Polizei oder Zoll, die bereits über diesen Weg von Einzahlungen in die Altersvorsorgesysteme aus öffentlichen Mitteln profitieren, sind von der Unterstützung ausgenommen.

Der Deutsche Bundestag hatte im Bundeshaushalt 2020 2,7 Mio. € für die Altersvorsorge der Sportler bereitgestellt und war damit der Festlegung im Koalitionsvertrag gefolgt, dass die beschlossene Leistungssportreform umgesetzt und die Förderung und Absicherung der Bedürfnisse der Athletinnen und Athleten, „insbesondere im Hinblick auf die Altersversorgung ...“, dabei besonders im Mittelpunkt stehen sollen. Die Gelder werden von der Deutschen Sporthilfe ohne Abzüge an die Berechtigten weitergeleitet.

(Quelle: Stiftung Deutsche Sporthilfe)

Für die hier ausgeschriebenen Veranstaltungen lag uns bis zur Drucklegung keine Absage wegen der Corona-Pandemie vor. Bitte informieren Sie sich aktuell über die Webseite www.nwjjv.de oder beim Ausrichter, ob die Maßnahmen stattfinden.

BUND

Deutsche Kata-Meisterschaften und Inklusve Deutsche Kata-Meisterschaften ID-Judo

Ausrichter: Judo-Club 1970 Elz e.V.

Ort: Erlenbach-Schule Elz, Hadamarer Str. 13, 65604 Elz.

Zeitplan (vorläufig): Samstag, 7. November 2020: 8:30 Uhr Hallenöffnung und Registrierung. 9:30 Uhr Eröffnung und Beginn der Wettbewerbe Nage no kata, Nage no kata U 18, Kime no kata, Kodokan goshin jutsu, Inklusve Deutsche Kata-Meisterschaften ID-Judo.

Sonntag, 8. November 2020: 8:30 Uhr Hallenöffnung und Registrierung. 9:30 Uhr Eröffnung und Beginn der Wettbewerbe Katame no kata, Ju no kata, Koshiki no kata.

Sollte es die Anzahl der eingehenden Meldungen nötig machen, kann sich oben angegebene Einteilung nochmals ändern. Insbesondere können sich auch die Tage für die einzelnen Kata ändern. Die Inklusve Deutsche Kata-Meisterschaft ID-Judo findet auf jeden Fall am Samstag statt. Der endgültige detaillierte Zeitplan inklusive der Startreihenfolge der Vor-/Hauptrunde wird ab dem 30.10.2020 auf der Internetseite des DJB veröffentlicht.

Wettkampffläche: 2 Matten 8 x 8 m.

Meldungen/Startberechtigung: Deutsche Kata-Meisterschaften: Es gilt die DJB-Kata-Wettkampfordnung (www.judobund.de/djb-info/regeln/). Hiervon abweichend ist die Meldung zur DKM 2020 offen. Eine Qualifikation über die Landesverbände erfolgt nicht. Der Quotenschlüssel je Kata und Landesverband ist aufgehoben. Startberechtigt sind alle Judokas mit einer gültigen Wettkampflizenz und aktuellem Mitgliedsausweis (Judopass). Die Meldung zur DKM 2020 erfolgt durch die Vereine bis zum 9.10.2020 über das Judo-Portal und zusätzlich über die unter www.judobund.de und www.nwjjv.de zum Download bereitstehenden Meldebögen direkt per E-Mail an NTsimakuridze@judobund.de unter Angabe der Kata, der Namen von Tori und Uke, des Vereins, des Landesverbandes. Inklusve Deutsche Kata-Meisterschaften ID-Judo: Meldungen bitte direkt per E-Mail an wolfgang.janko@t-online.de

Startgeld: Deutsche Kata-Meisterschaften: 60,00 € pro Paar und Kata, Inklusve Deutsche Kata-Meisterschaften ID-Judo: 20,00 € pro Paar und Kata, einzuzahlen bis zum 9.10.2020, auf das Konto des Judo Club Elz 1970 e.V., Kreissparkasse Limburg, IBAN: DE93511500180030351837 BIC: HELADE-F1LIM, Verwendungszweck: DKM 2020 Startgeld, Name, Kata, Landesverband und Verein. Vollständige Ausschreibung unter www.judobund.de oder www.nwjjv.de

BEZIRKE

Detmold

Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

Datum: Mittwoch, 30. September 2020.

Zeit: 19:00 Uhr Bezirksjugendtag, 20:00 Uhr Bezirksversammlung.

Ort: Tagesraum Stock 1 Sporthalle des TSVE, Am Niedermühlenhof 3, 33604 Bielefeld.

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung 2019 (Tischauslage)
6. Berichte der Bezirksjugendleitung, der Bezirkstrainer und des BKO
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung der Bezirksjugendleitung
10. Losen der Kreise für das Sportjahr 2021
11. Vergabe von Meisterschaften/Turnieren und Lehrgänge
12. Anträge
13. Verschiedenes

Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung 2019 (Tischauslage)
6. Berichte
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung der Bezirksfachwarte
10. Losen der Kreise für das Sportjahr 2021
11. Vergabe von Meisterschaften/Turnieren und Lehrgänge
12. Anträge
13. Verschiedenes

KREISE

Bonn

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: Tennisanlage TV Eiche Bad Honnef, Rheinpromenade 8, 53604 Bad Honnef.

Tag: Mittwoch, 16. September 2020.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, ca. 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der

Einberufung

5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Jugendleitung
11. Losen
12. Termine 2021 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2021
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
11. Losen
12. Termine 2021 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2021
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Anfahrt: über die A 59 auf die B 42 in Richtung Königswinter, an der Ausfahrt Rhöndorf vorbei und die nächste Ausfahrt rechts raus Richtung Bad Honnef - Insel Grafenwerth, die Brücke hoch und wieder rechts und am Ende wieder rechts runter an der Bürgermeisterei vorbei in Richtung Straßenbahn Endhaltestelle der Linie 66, unter der Brücke hindurch und am Ende des Großraumparkplatzes liegt die Tennisanlage des TV Eiche Bad Honnef.

Köln

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: BTV-Zentrum-Oberregie, Von-Wied-Str. 2, 50321 Brühl.

Tag: Mittwoch, 16. September 2020.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, ca. 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung
8. Bericht des KKR-Obmanns
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung der Jugendleitung
12. Losen
13. Termine 2021 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2021
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung

6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
11. Losen
12. Termine 2021 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2021
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Rhein-Ruhr

Kreisversammlung und Kreisjugendversammlung

Termin: Mittwoch, 7. Oktober 2020.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisversammlung, 20:00 Uhr Kreisjugendversammlung.

Ort: Don-Bosco-Gymnasium, Theodor-Hartz-Str. 15, 45356 Essen-Borbeck.

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Wahl eines Protokollführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
7. Bericht des Kreisvorstandes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung Kreisfachwart/Kreisfrauenwartin und Stellvertreter
11. Termine und Vergabe von Meisterschaften/Turnieren
12. Anträge (müssen vier Wochen vor der Versammlung eingegangen sein)
13. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
7. Jahresberichte der KJL/Kampfrichter
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Vergabe von Turnieren und Meisterschaften
12. Losen der Vereine
13. Anträge (müssen vier Wochen vor dem Versammlungstermin bei der JL eingegangen sein)
14. Verschiedenes

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Warendorf/Münster

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Mittwoch, 16. September 2020.

Ort: Vereinshaus des Blau Weiß Aasees e.V., Bonhoefferstr. 54, 48151 Münster.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendversammlung, anschließend Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2019
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprachen zu den Berichten
9. Wahlen eines/r Versammlungsleiter/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Vergabe von Meisterschaften/Turnieren 2021 (Bewerbung per E-Mail oder schriftlich bis zum Kreisjugendtag)
12. Losen für das Sportjahr 2021
13. Anträge
14. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2019
6. Bericht des Kreisfachwartes/der Kreisfrauenwartin, Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
7. Aussprache zu dem Bericht
8. Wahlen eines/einer Versammlungsleiter(s)/in
9. Entlastung des Kreisfachwartes/der Kreisfrauenwartin
10. Termine 2021
11. Anträge
12. Verschiedenes

Bitte per E-Mail oder telefonisch anmelden. Am zweiten Lehrgangstag müssen die Prüfungsteilnehmer selbst die Urkunde und die Prüfungsmappe mitbringen. Die Coronaschutzverordnung NRW, sowie die Orientierungshilfen des LSB-NRW und die Empfehlungen des NWJV werden in ihrer aktuellen Fassung beachtet.

Dan-Vorbereitungslehrgang und Fortbildungslehrgang

Wie immer wird ein Teil des Dan-Vorbereitungslehrgangs auch ein Fortbildungslehrgang für Nicht-Dan-Anwärter sein.

Programm: Boden- und Standtechniken, Kombinationen, Konter, Standtechniken außerhalb der Go-Kyo, Übergang Stand zum Boden.

Termine: Sonntags, 11.10.2020, 15.11.2020, 22.11.2020, 06.12.2020, 20.12.2020 und 10.01.2021.

Zeit: jeweils 10:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Dojo JC Welver.

Referenten: José Pereira, 6. Dan, NWDK-Landes-Kata-Referent Katame no kata, Matthias Gedig, 5. Dan, Eddy Covijn, 4. Dan.

Teilnehmergebühr: Dan-Prüfungsanwärter 60,00 €, Teilnehmer Fortbildungslehrgang pro Tag 12,00 €, ohne Kata 5,00 €

Anmeldung: über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist, an José Pereira, Benninghauser Str. 179, 59556 Lippstadt, Tel.: 0 29 45 / 8 87 55, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de

Anmerkungen: Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab. Gültigen Judopass am ersten Lehrgangstag bitte vorlegen. Lehrgangsteilnahme nur bei vorheriger Anmeldung per E-Mail oder telefonisch. Aus Termingründen ist bis zum 31.12.2020 der zur Teilnahme an der Dan-Prüfung benötigte Kampfrichterlehrgang nicht verpflichtend. Der Lehrgang sollte 2021 nachgeholt werden. Die Coronaschutzverordnung NRW, sowie die Orientierungshilfen des LSB NRW und die Empfehlungen des NWJV werden in ihrer aktuellen Fassung beachtet. Die Prüfung findet am 16.1.2021 im Kreis Ostwestfalen statt.

NWDK

Kreis Ostwestfalen

1. Kyu-Vorbereitungslehrgang mit anschließender Prüfung

Termine/Zeit: Sonntag, 6. September 2020, 10:00 - 14:00 Uhr. Sonntag, 27. September 2020, 10:00 - 14:00 Uhr. Sonntag, 4. Oktober 2020, 10:00 - 18:00 Uhr (Prüfungstermin).

Ort: Dojo Welver.

Referenten: José Pereira, 6. Dan, Eddy Covijn, 4. Dan. Prüfer werden noch benannt.

Teilnehmerkreis und Kosten: Alle Anwärter zum 1. Kyu 20,00 €, alle Trainer/Übungsleiter, 1. Kyu, 2. Kyu. Nicht-Anwärter mit einer Eigenbeteiligung von 5,00 € pro Tag.

Meldungen: José Pereira, Benninghauser Str. 179, 59556 Lippstadt, Tel.: 0 29 45 / 8 87 55, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de. Anmeldung zum Lehrgang erfolgt über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist.

Anmerkungen: Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab. Gültigen Judopass am ersten Lehrgangstag bitte vorlegen.

Kata-Meisterschaften 2020

Obwohl weitere Lockerungen zur Corona-Pandemie beschlossen wurden, werden die Westdeutschen Kata-Meisterschaften 2020 nicht stattfinden.

Nach den aktuellen Corona-Vorschriften finden die Deutschen Kata-Meisterschaften/ID-Kata-Meisterschaften voraussichtlich am 07.11./08.11.2020 in Elz statt.

Die Deutschen Kata-Meisterschaften werden als offene Maßnahme ohne Qualifikation über die Landesverbände ausgerichtet. Weitere Informationen zum Anmeldevorgang siehe Ausschreibung (Seite 40).

Aufgrund der zurzeit gesundheitlichen Situation ist nicht vorhersehbar, ob die geplanten Maßnahmen stattfinden können. Bitte die Homepage des NWJJV beachten!

4. Kaderlehrgang

Trainer C Leistungssport - 5 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SU Witten-Annen.
Thema: Duo und Fighting.
Datum: Samstag, 19. September 2020.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Kälberweg 2, 58453 Witten.
Referent: Ralf Pollnow.
Kosten: 5,00 € unter 18 Jahre; 15,00 € über 18 Jahre.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C Breitensport - 5 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetetal.
Thema: Messerabwehr – SV und Prüfungsprogramm.
Datum: Samstag, 19. September 2020.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetetal.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV e.V.
Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Bork.
Thema: Weiterführungs- und Gegentechniken.
Datum: Samstag, 19. September 2020.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Im Sundern 1, 59379 Selm.
Referent: Sascha Wege, 3. Dan, Referent Jugend.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C Breitensport - 5 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Abwehr von Angriffen „kurz und bündig“.
Datum: Samstag, 26. September 2020.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV e.V.
Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetetal.
Thema: Realistische SV.
Datum: Samstag, 26. September 2020.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetetal.
Referent: Brian Smith, 3. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Olfen.
Thema: Stock- und Messertechniken.
Datum: Sonntag, 27. September 2020.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Von-Vincke-Str. 1, 59399 Olfen.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Mattenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein – bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu

„Jung, sportlich, FAIR“ 2020

Die Fair Play-Initiative der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) schreibt auch dieses Jahr wieder den Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“ aus. Mit „Jung, sportlich, FAIR“ sollen auch 2020 wieder faire Gesten im Sport sowie Projekte von Jugendlichen zur Thematik Fair Play ausgezeichnet werden.

Die DOG tritt in der deutschen Sportlandschaft als federführende Kraft der Fair Play-Initiative für die Einhaltung und die Verbreitung des Fair Play-Gedankens im Sport und in der Gesellschaft ein. Fair Play spielt im Leistungs- wie im Breitensport eine entscheidende Rolle. Denn Fair Play ist mehr als die Befolgung der Regeln. Fair Play macht den Geist des Sports aus und fordert Handeln nach innerer Einstellung. Daher muss Fair Play ständig neu bewusst gemacht werden. Dies ist nicht nur eine Sache des Wissens, sondern vor allem des Verhaltens.

Fair Play steht für:

- die Anerkennung und Einhaltung der (Spiel-) Regeln,
- den partnerschaftlichen Umgang mit dem Gegner,
- die Achtung der gleichen Chancen und Bedingungen,
- die „Begrenzung“ des Gewinnmotivs (kein Sieg um jeden Preis),
- die Wahrung der Haltung bei Sieg und Niederlage.

Bis zum 31. Dezember 2020 können sich Sportlerinnen und Sportler oder Mannschaften im Alter von zwölf bis 18 Jahren für den Preis „Jung, sportlich, FAIR“ bewerben bzw. vorschlagen lassen.

Hier gibt es die Ausschreibung: www.dog-bewegt.de/fileadmin/Dokumente/aktuelles/fairplay_2020/Ausschreibung_2020.pdf

Faktencheck: Übungsleiter-Freibetrag und Ehrenamtsfreibetrag 2020

Entgegen manchen schriftlichen oder mündlichen Aussagen beläuft sich der Übungsleiter-Freibetrag nach wie vor auf 2.400,00 Euro pro Kalenderjahr. Der Ehrenamtsfreibetrag (sog. Ehrenamtszuschale) beträgt weiterhin 720,00 Euro pro Kalenderjahr. Nachlesen kann man dies auf dem Portal „Gesetze im Internet“ des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz. Einkommensteuergesetz (EStG), §3. Nr. 26 und 26a:

www.gesetze-im-internet.de/estg/_3.html

Mit einer Erhöhung der Freibeträge kann möglicherweise im nächsten Jahr gerechnet werden. Das bleibt aber abzuwarten!

Neben der Matte

10. Junior Manager-Ausbildung 2020

Freizeit gestalten in Deinem Verein

Du bist 15-22 Jahre jung und möchtest mit deinen Freunden im Verein etwas bewegen? Spannende Projekte umsetzen? Hier erhältst Du das nötige Know-How! Damit kannst Du das Vereinsleben als „Junior“ außerhalb des Trainings- und Wettkampfbetriebs aktiv im Team mit deinen Ideen und Initiativen mitbestimmen!

Deine Vorteile:

- Du erlangst Einblicke in das Projektmanagement.
- Du schaffst die Basis für weitere Qualifizierungen, d.h. dem Vereinsmanager*in C
- Du sammelst Erfahrungen und profitierst in deiner persönliche Entwicklung
- Sprich mit deinem Verein. Dieser unterstützt dich und übernimmt häufig die Ausbildungskosten.
- Du sammelst wichtige Erfahrungen, die dich in deiner beruflichen und sportlichen Karriere weiter bringen werden.

Du lernst:

- Projekte zu planen, durchzuführen und zu reflektieren wie Teamarbeit funktionieren kann
- Deine Präsentationstechniken zu verbessern
- Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung kennen
- Dich in das Vereinsleben und die Vereinsorganisation einzubringen.



SCAN ME

Die 10. Junior Manager Ausbildung findet vom 12.-16. Oktober 2020 in Hennef statt. Die Kosten für die Ausbildung liegen bei 75 €. Anmeldung über www.nwfv.de oder über den QR-Code.

Kibaz mal anders: neue Sonderaktion

Sportvereine in NRW haben ab sofort bis zum Jahresende die Möglichkeit, sich mit „geschlossenen“ Kibaz-Veranstaltungen mit Familien und Kindern unter 7 Jahre an der Sonderaktion „Kibaz mal anders“ zu beteiligen. Die „Sonderaktion mit Kibaz und Jolinchen“ kann voraussichtlich erst ab dem 1. September durchgeführt werden!

Sportvereine, die ein überarbeitetes Kibaz-Konzept haben, das der aktuellen Corona-Schutzverordnung entspricht (siehe Ausschreibung) können dieses Kibaz-Angebot noch in den Ferien starten. Je nach Kibaz-Veranstaltungsformat (Eintagesveranstaltung oder Mehrtagesveranstaltungen) können Sportvereine in der Sonderaktion „Kibaz mal anders“ ab sofort 400 € oder 600 € bei der Sportjugend NRW beantragen. Jeder Verein kann maximal 5 Anträge stellen! Dabei können sie natürlich auch die Kibaz-Variationen der Fachverbände in abgewandelter Form anbieten.



Corona FAQs für Vereine

Der Landessportbund NRW hat auf seiner Internetseite umfassende Arbeitsmaterialien und häufige Fragen rund ums Thema Corona gesammelt.

Diese werden außerdem fortlaufend an den aktuellen Entwicklungen angepasst.

Für viele Vereine gelten außerdem kommunale Vorgaben der Ämter, die beim Wiedereinstieg ins Training zu beachten sind.

Weitere Informationen findet ihr über www.vibss.de



SCAN ME

Ansprechpartner „Neben der Matte“

Bei weiteren Fragen, Anregungen und Ideen zu diesen Themen bitte bei Carina Hagen melden.

Tel: 0203 7381-625
carina.hagen@nwfv.de

RUHR GAMES 21



SAVE THE DATE

03. - 06. JUNI 2021

AREAL RUHRSTADION

BOCHUM

Förderer:
Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Veranstalter:

REGIONALVERBAND

RUHR

